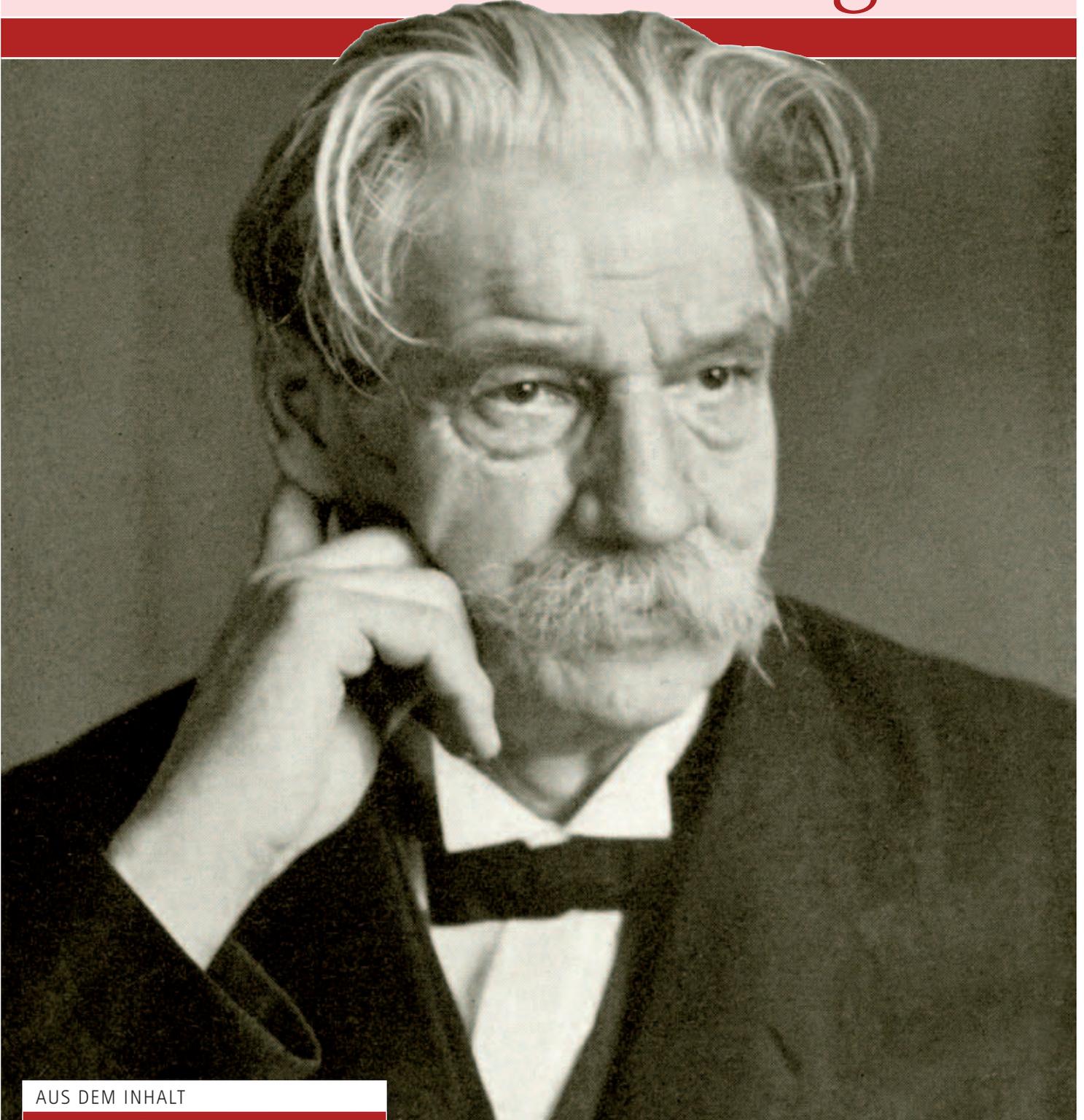


Münchner | ärztliche Anzeigen

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband
München, Körperschaft des öffentlichen Rechts



AUS DEM INHALT

Warnung vor Fentanyl-Missbrauch	3
Veranstaltungskalender	5
Interview: Arzt-Patienten-Kommunikation	12
ÄKBV: Jahresstatistik	15

Der Arzt im Film:

Urwalddoktor Albert Schweitzer
(1875-1965) **Seite 4**

ISSN 0723-7103 | B 45928

ÄKBV
Ärztlicher Kreis-
und Bezirksverband München

Kursangebot 2010

Zulassung nach der Reihenfolge der eingehenden Kursgebühr
Bitte Barcode-Aufkleber unbedingt zum Kurs mitbringen

Refresher-Kurse Ärzte im Notfalldienst

Als Lern- und Übungsinhalte werden in den einzelnen Kursen folgende Kenntnisse mit „Basic Life Support“ vermittelt:

Kurs I Reanimationsübungen, Rettungsdienststruktur, Frühdefibrillation

Kurs II Asthma, Akutes Koronarsyndrom, Schlaganfall, Drogennotfall, Vigilanzstörungen, Haftfähigkeit, Psychiatrische Notfälle, Suizidalität, Reanimationsübungen

Kurs III Abdominalschmerzen, Kopfschmerzen, Analgetika, Anaphylaxie, Reanimationsübungen

Pädiatrie Typische Notfallsituationen bei Kindern

„Präklinische Therapiealgorithmen“ als freie Themenauswahl, z. B.: Kardiale Notfälle (Universalablauf), Hypotension, Schock, Hypertensive Notfälle, Grundzüge der antiarrhythmischen Therapie, Bewusstseinsstörung, Krampfanfälle, Apoplektischer Insult, Psychiatrische Notfälle, Grundzüge der präklinischen Schmerztherapie, Anaphylaxie, Todesfeststellung, Haftfähigkeitsuntersuchung.

6 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Kurs I	Kurs II	Kurs III	Pädiatrie
20.01.10	27.01.10	03.02.10	13.01.10
10.02.10	24.02.10	03.03.10	10.03.10
17.03.10	24.03.10	21.04.10	14.04.10
28.04.10	05.05.10	12.05.10	07.07.10
19.05.10	09.06.10	16.06.10	22.09.10
23.06.10	30.06.10	14.07.10	08.12.10
21.07.10	28.07.10	15.09.10	
06.10.10	13.10.10	20.10.10	
27.10.10	10.11.10	01.12.10	

Jeweils von 17.30 Uhr bis 20.45 Uhr
Kursort: Seminarzentrum des ÄKBV München, Elsenheimerstr. 63, Eingang II/EG

Leichenschau

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin der Universität München

Neben dem theoretischen Teil sind auch medizinische Grundlagen Lerninhalte:

Modul 1 Gesetzliche Grundlagen, Hinweise zum praktischen Vorgehen, Fragen zur Leichenschau, Abrechnungsmodalitäten

Modul 2 Kasuistik zur Leichenschau, Hinweise auf Gewaltdelikt (praktische Übungen, Untersuchungen an der Leiche)

5 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Modul 1	Modul 2
03.03.10	10.03.10
07.07.10	14.07.10
10.11.10	17.11.10

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: Institut für Rechtsmedizin, Nußbaumstraße 26

Krisenintervention

In Zusammenarbeit mit dem Kriseninterventionsteam München (KIT)

Mit dieser Basisschulung wird dem interessierten Teilnehmer subsumiert vermittelt, wie bei Not- und Bereitschaftsdienst oder bei Durchführung einer Leichenschau der Umgang mit Menschen, die unmittelbar unter den Auswirkungen einer extremen psychischen Erfahrung leiden, emotional geordnet und orientiert erfolgen soll.

5 Fortbildungspunkte (Kat. C)

Krisenintervention	
18.05.10	24.11.10

Jeweils von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Kursort: Seminarzentrum des ÄKBV München, Elsenheimerstr. 63, Eingang II/EG

Für alle Kurse: Nach Anmeldung Gebühr überweisen auf das Konto:

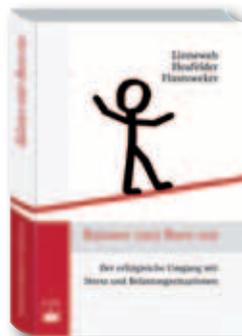
weiße Felder = noch Plätze frei

Deutsche Apotheker- u. Ärztekammer München
BLZ 700 906 06, Konto 0001 076 779

Je Kurs: ÄKBV-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro

Anmeldung unter www.aekbv.de

Soeben erschienen!



200 Seiten,
viele Grafiken,
15,5 x 23,5 cm,
Hardcover

Euro 29,90

ISBN
978-3-88603-959-3

ISBN 978-3-88603-959-3

Klaus Linneweh, Armin Heufelder, Monika Flasnoecker

Balance statt Burn-out

Der erfolgreiche Umgang mit Stress und Belastungssituationen

- Burn-out, der Erschöpfungszustand von Körper, Geist und Psyche, kann jeden treffen – in jedem Alter, in jedem Beruf, Frauen ebenso wie Männer.
- Was ist ein Burn-out-Syndrom? Bin ich gefährdet oder bereits betroffen?
- Wie bleibe ich im Gleichgewicht? Was kann ich tun um mich zu schützen? Was muss ich verändern, um mich nicht in der Abwärtsspirale eines Burn-out zu verfangen?
- Mit vielen Tests, Übungen, Empfehlungen und Beispielen.

www.zuckschwerdtverlag.de

ZUM THEMA

Polizei warnt Münchner Ärzte vor Betrügern:

Drogensüchtige täuschen Schmerzsymptome vor, um an Fentanyl-Rezepte zu kommen

Vor einigen Wochen erreichte die Redaktion der Münchner Ärztlichen Anzeigen ein Leserbrief (siehe MÄA 26/09), in dem Dr. Frank Schäfer und Prof. Dr. Dr. Dr. Tretter auf einen zunehmenden Fentanyl-Missbrauch durch Suchtkranke in München aufmerksam machten. Etwa zur gleichen Zeit wandten sich auch Mitarbeiter der Münchner Drogenfahndung mit demselben Thema an den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München (ÄKBV). Sie warnen vor Betrügern, die sich mit angeblichen Schmerzsymptomen in Arztpraxen vorstellen und nach Fentanyl-Pflastern fragen.

Die Masche ist immer die gleiche: In die Praxis eines Arztes, der gerade die Urlaubsvertretung für einen Kollegen hat, kommt ein Patient und klagt über starke Rücken- oder Knieschmerzen. Der Patient erklärt, sein Hausarzt, der ja derzeit im Urlaub sei, haben ihm wegen der Schmerzen schon häufiger Fentanyl-Pflaster verschrieben, und bittet um ein neues Rezept. Als Beweis zeigt er dem Arzt leere Medikamentenschachteln.

Auch wenn die Schilderung plausibel klingt, und der Patient seine Schmerzsymptome und die Wirkung des Fentanyl-Pflasters genau beschreiben kann, ist Vorsicht geboten. Denn immer mehr Suchtkranke erschleichen sich auf diese Weise Fentanyl-Rezepte. Wie Mitarbeiter der Münchner Drogenfahndung berichten, erfreut sich das stark wirkende Opioid in der Drogen-Szene seit Jahren zunehmender Beliebtheit. Die Pflaster werden eingeweicht, aufgekocht und die Flüssigkeit wie Heroin über Spritzen injiziert. Gelegentlich wird das Pflaster auch einfach gekaut. Die Gesundheitsrisiken sind groß: In München und anderen deutschen Städten sind bereits einige Menschen an einer Fentanyl-Überdosis gestorben.

„Viele Ärztinnen und Ärzte kennen die Tricks der Betrüger noch nicht und geben die Fentanyl-Rezepte häufig zu leichtgläubig heraus“, sagt Silvia Heuwieser, Hauptkommissarin bei der Münchner Kriminalpolizei. Kürzlich habe man einen vermeintlichen Schmerzpatienten überführen können, der, bevor die Sache aufflog, von verschiedenen Ärzten Rezepte für insgesamt 405 Fentanyl-Pflaster bekam – und das, obwohl Fentanyl

unter das Betäubungsmittelgesetz fällt und nur mit registriertem Spezialrezept erhältlich ist. Entdeckt wurde der Missbrauch von der Versicherung des Mannes. Sie erstattete Anzeige. Der Schaden beläuft sich auf über 11 000 Euro.

„Manche Abhängige schaffen es, sich täglich Pflaster zu erschleichen“, berichtet Heuwieser. Viele von ihnen wollen die Pflaster nicht nur für den eigenen Konsum, sondern auch, um sie auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. „In der Szene werden hohe Preise für Fentanyl gezahlt, die Gewinnmöglichkeiten sind immens“, erklärt Heuwieser. Die Betrüger gehen dabei sehr systematisch vor. Zunächst suchen sie, z. B. in Stadtteilzeitungen, gezielt Adressen von Ärztinnen und Ärzten, die aktuell Urlaubsvertretung für verreiste Kollegen haben. In der Sprechstunde erzählen sie den Ärzten verschiedene Geschichten – vom eigenen Reitunfall bis hin zum kranken Opa, der die Maximalmenge an Fentanyl-Pflastern braucht, da er demnächst für drei Monate nach Frankreich fährt. Sie wissen: Rückfragen beim angeblichen Hausarzt sind nicht möglich, da dieser im Urlaub ist.

„Man muss den Ärzte, die auf solche Geschichten hereinfallen, zugute halten, dass Drogenabhängige häufig gute Schauspieler sind und sehr überzeugend wirken können“, sagt Heuwieser. Wundern müsse sie sich aber doch über Ärzte, die einem Patienten, den sie noch nie gesehen haben, gleich beim ersten Besuch 20 Pflaster mit Maximaldosis verschreiben. Die kleinste mögliche Verschreibungsmenge sind fünf Pflaster mit niedrigerer Dosierung.

Die Kommissarin hat sich daher an den ÄKBV gewandt, um Ärzte auf das Problem aufmerksam zu machen, damit diese in Zukunft etwas genauer hinschauen, wenn ein neuer Patient um ein Fentanyl-Rezept bittet. „Wichtig ist zunächst einmal die Einschätzung, wer einem da gegenüber sitzt“, sagt Heuwieser. Häufig könne man schon aus dem allgemeinen Auftreten des Patienten Rückschlüsse ziehen, ob es sich wirklich um einen Schmerzpatienten oder um einen Drogensüchtigen handle. Wenn ein Verdacht auf Betrug bestehe und die Schmerzsymptomatik nicht durch Vorbefunde be-

legt werden könne, sollten die Ärzte den Patienten auf typische Einstichstellen an den Armen und in der Leistengegend untersuchen und eventuell Urinproben nehmen, um über Schnelltests Hinweise auf eine mögliche Polytoxikomanie zu erhalten.

„Bleibt ein Zweifel, sollten Ärzte in jedem Fall erst einmal nur die geringste Dosierung verschreiben und mit dem angeblichen Hausarzt Kontakt aufnehmen, wenn der wieder aus dem Urlaub zurück ist“, empfiehlt Heuwieser. Wer dann feststellt, dass er einem Betrüger aufgesessen ist, sollte sofort die Polizei verständigen.

Das genaue Ausmaß des Fentanyl-Missbrauchs in München kann die Polizei kaum einschätzen. Das Dunkelfeld sei sehr groß, sagt Heuwieser. Bislang könne man nur die Fälle, die von den Versicherungen gemeldet worden seien. Sicher ist aber: Die Zahl der Betrugsfälle habe in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

„Seit gut drei Jahren gibt es Fentanyl-Missbrauch in größerem Umfang“, sagt auch der Leitende Arzt der Suchtabteilung des Klinikums München-Ost, Prof. Felix Tretter. „In der Szene kennt das jeder.“ Er fordert daher: Kein Rezept ohne genaue Prüfung. Bei allen Bemühungen, einen Substanzmissbrauch zu verhindern, müssten die Ärzte aber auch darauf achten, dass Schmerzpatienten wegen derartiger „Missbrauchskulturen“ nicht weitere Behandlungsmöglichkeiten genommen würden, warnt Tretter.

Auch Ritalin-Missbrauch nimmt zu
Neben dem Fentanyl-Missbrauch hat die Münchner Drogenfahndung noch ein weiteres Thema im Auge. „Wir stellen in letzter Zeit häufiger fest, dass Erwachsene bei Kinderärzten Ritalin-Rezepte für ein angeblich an ADHS leidendes Kind anfordern, und das Ritalin dann selber nehmen“, berichtet Heuwieser. Sie warnt Ärzte daher eindringlich davor, Ritalin-Rezepte auszustellen, ohne das Kind selbst gesehen zu haben. „Bei uns tritt Ritalin-Missbrauch zwar noch nicht in der Menge auf wie in den USA, wo es bereits als ‚Kokain der Armen‘ bezeichnet wird, aber auch bei uns nimmt das Problem zu“, sagt Heuwieser.

Caroline Mayer

Albert Schweitzer (1875 – 1965)

der Urwalddoktor und Friedensnobelpreisträger jetzt auf der Kinoleinwand (Warner)

Albert Schweitzer ist eine der großen humanistischen Gestalten im 20. Jahrhundert und für viele wohl das Idealbild eines ehrbaren Arztes. Das von ihm gegründete Missionsspital in Lambarene verstand der Urwalddoktor als Vorposten der modernen Heilwissenschaft in Afrika und als Sinnbild christlicher Humanität.

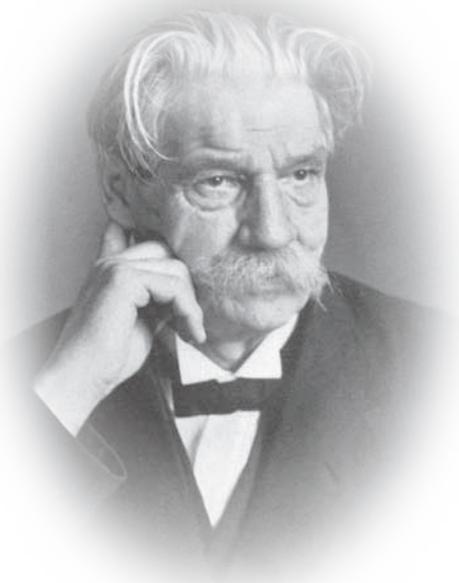
Tief geprägt vom protestantischen Elternhaus studierte der im Elsass beheimatete Pfarrerssohn Albert Schweitzer zunächst Theologie und später – um auch praktisch Gutes zu tun – Medizin. Schweitzer, nebenbei auch ein Virtuose auf der Orgel und Bachspezialist, verstand sich als Mitglied der „Kultur Menschheit“ und wollte die Idee der Humanität auch in die Praxis umsetzen. Als geeigneter Weg dafür erschien es ihm, die Fortschritte der modernen Medizin auch zum – wie er sich selbst ausdrückte – „Volk der Farbigen“ zu bringen.

Der doppelt doktorige Albert Schweitzer – seine medizinische Dissertation 1913 ging „über die psychiatrische Beurteilung Jesu“ – bildete sich in der Tropenmedizin weiter und ging 1913 mit Rückendeckung der protestantischen Pariser Missionsgesell-

schaft nach Französisch-Äquatorialafrika, dem heutigen Gabun, um an den Ufern des Ogowe „zwischen Wasser und Urwald“ (so der Titel seines Buches 1921) ein Tropenhospital aufzubauen. Im Gepäck hatte er Mittel wie Digitalis, Chinin, Antipyrin und andere Antipyretica, Bromkalium und Antiseptika wie Salol u. a.). Unter für Euro-

päer nur schwer erträglichen klimatischen Bedingungen führte er das durch Spenden und eigene Musikkonzerte finanzierte Missionsspital bis zu seinem Tod am 4. September 1965. Das von Schweitzer in Lambarene gegründete Spital wurde zu einem beruflichen Traumziel für viele angehende junge Ärzte wie z. B. Wolfgang Böhmer, den heutigen Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, oder auch den Verfasser dieser Zeilen. Für sein humanitäres Engagement vor der exotischen Kulisse Afrikas und auch für sein internationales Eintreten für die atomare Abrüstung erhielt Albert Schweitzer 1952 den Friedensnobelpreis.

Wer will, kann jetzt den Urwalddoktor im Kino nach Afrika begleiten. Unter dem Titel „Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“ hat Regisseur Gavin Millar das Wirken des guten Arztes, dessen Verstrickungen in Verleumdungskampagnen samt den Bedrohungen für sein Lebenswerk nun auf die Leinwand gebracht. Der Schauspieler Jeroen Krabbè ist im Film Albert Schweitzer. Der Film ist seit Weihnachten 2009 in den Kinos.



Albert Schweitzer

Prof. Dr. med. Wolfgang Locher M. A.

DER FILM



Albert (Jeroen Krabbè) und Helene Schweitzer (Barbara Hershey) werden von der amerikanischen Fotografin Thérèse Bourdin (Judith Godrèche) und ihrem Kollegen Phil Figgis (Samuel West) in Afrika besucht.



Albert Schweitzer (Jeroen Krabbè), Dr. Fuller (Jonathan Firth) und Anna (Eleonore Weisgerber) warten am Ufer des Ogowe-Flusses.



VERANSTALTUNGEN | bis zum 20. Februar 2010

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Der ÄKBV behält sich vor, die gemeldeten Texte zu verändern, zu kürzen oder von einer Veröffentlichung ganz abzusehen. Veranstaltungsmeldungen werden nur online akzeptiert (www.aekbv.de). *Die Redaktion*

Vorträge und Symposien

Samstag, 23. Januar 2010

Sa, 23.01. 08:30 bis 16:00 7 CME-Punkte	11. Forum Orthopädie für die Praxis Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaaltrakt. Veranstalter: Gesellschaft für Prophylaktische Orthopädie GFPO. Programm: Arthrose und Rückenschmerz. (Konvalin)
Sa, 23.01. 08:45 bis 17:00 9 CME-Punkte	Behandlung der respiratorischen Insuffizienz Ort: Klinikum Bogenhausen, großer Hörsaal. Veranstalter: Lungenzentrum am Klinikum Bogenhausen. Programm: Strategien bei hyperkapnischer respirat. Insuffizienz; Workshops: NIV, Sekret-, Masken- u. Kanülenmanagement; Referenten: Bachmann, Benedikter, Geiseler, Schönhofer, Weinmüller, Windisch. Auskunft: Benedikter, Tel. 089 92702281, Fax 089 92703563, josef.benedikter@klinikum-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 50 Euro. Ermäßigt 50 Euro. Anmeldeschluss: 23.01.2010. (Weinmüller, Benedikter, Gallenberger)
Sa, 23.01. 08:50 bis 13:50 6 CME-Punkte	Neue Entwicklungen in der Kardiologie und Herzchirurgie Ort: Augustinum, Wolkerweg 16, Theatersaal. Veranstalter: Klinik Augustinum/Herzambulanz der LMU am Augustinum. Programm: Akt. Thp. nach Myokardinfarkt (Kopf, Kilger), Vorhofflimmern: Dabigatran (Hohnloser), Intervent. Vorhofverschluss (Sick), Dronedaron/Kryo/PVAC (Brömsen), Neue Thp. v. Klappenfehlern (Block, Reichart). Auskunft: Fr. Erbsloeh, Tel. 089 70971154, Fax 089 70971882. Anmeldeschluss: 19.01.2010. (Block, Reichart, Zwißler)
Sa, 23.01. 09:00 bis 14:00 7 CME-Punkte	Post-ASH 2009 Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal VIII. Veranstalter: Med. Klinik III. Programm: Highlights der 51. Jahrestagung der Amerikanischen Gesellschaft für Hämatologie (ASH), 5.-8.12.2009 in New Orleans. Themen: Leukämien, Lymphome, Stammzelltransplantation und nichtmaligne Hämatologie. (Hiddemann, Peschel, Spiekermann)

Sonntag, 24. Januar 2010

So, 24.01. 09:45 bis 18:30 11 CME-Punkte	Der schöpferische Mensch. Nietzsche-Rezeption in der Analytischen Psychologie Ort: Hochschule für Philosophie, Kaulbachstr. 33. Veranstalter: C. G. Jung-Institut e.V. Programm: Gemeinsames Symposium: C. G. Jung-Institut, Hochschule für Philosophie, Arbeitskreis Analytische Psychologie und Philosophie. Auskunft: Tel. 089 2714050, Fax 089 28809360, info@jung-institut-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 96 Euro. Anmeldeschluss: 15.01.2010. (Metzner)
---------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Montag, 25. Januar 2010

Mo, 25.01. 07:15 bis 08:15	Montagskolloquium: QM Morbidität und Mortalität Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal VIII. Veranstalter: Chirurgische Klinik. Programm: Kolloquium. Auskunft: Ippolito, Tel. 089 7095-0, Fax 089 7095-8844, kordula.ippolito@med.uni-muenchen.de. (Jauch)
Mo, 25.01. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-unfallchirurgisches Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Flur HI, 1.Stock, Direktionstrakt, Konferenzraum 3. Veranstalter: Orthop. Klinik. Programm: Dr. Eisele: Die pigmentierte, villonoduläre Synovitis: Ätiologie und Therapiestandard. Auskunft: Hausdorf, Tel. 089 70952617, Fax 089 70952618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Mo, 25.01. 17:00 bis 18:00	Graduiertenkolleg 1202 der Deutschen Forschungsgemeinschaft Ort: Med. Klinik Innenstadt, Ärztekasino 2. OG, Zi. 226. Veranstalter: Abt. Klinische Pharmakologie. Programm: Forschungsseminar Oligonukleotide in Zellbiologie und Therapie. Auskunft: Endres, Tel. 089 7300, Fax 089 7330, stefan.hrubesch@med.uni-muenchen.de. (Endres, Besch)

Dienstag, 26. Januar 2010

Di, 26.01. 16:30 bis 18:00 2 CME-Punkte	Die histrionische Persönlichkeitsstörung Ort: Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, Hs. 65a. Veranstalter: Ärztliche Weiterbildung am IAK-KMO. Programm: Weiterbildungsveranstaltung zum Erwerb der Anerkennung als Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin; Referent: Dr. M. Reicherzer (Schlemmerklinik). Auskunft: Veronika Pellmeyer, Tel. 089 4562-2720, Fax 089 4562-2134, veronika.pellmeyer@iak-kmo.de. (Müller-Spahn, Pellmeyer)
Di, 26.01. 16:45 bis 17:30	Klinikinterne Fortbildung „Update Substitutionstherapie in der Frauenheilkunde“ Ort: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Maistr. 11, Großer Hörsaal. Veranstalter: Prof. Dr. K. Friese, PD Dr. M. Kupka, Dr. R. Kästner. Referent: Dr. Ralph Kästner. Auskunft: Friedl, Tel. 089 51604250, christine.friedl@med.uni-muenchen.de. (Friese)
Di, 26.01. 17:00 bis 18:30 2 CME-Punkte	Dienstagskolloquium Ort: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Veranstalter: Max-Planck-Institut für Psychiatrie. Programm: John-Dylan Haynes, PhD (Bernstein Center for Computational Neuroscience; Charité Berlin): Brain reading: Auslesen subjektiver Bewusstseinszustände aus der Hirnaktivität. Auskunft: Junkert, Tel. 089 30622-221, junkert@mpipsykl.mpg.de. (Rein, Turck, Weber)
Di, 26.01. 17:00 bis 19:00 2 CME-Punkte	Fortbildung Sportmedizin Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal III. Veranstalter: Orthopädische Klinik. Programm: Prof. Müller: Knie- und Schulterverletzungen beim Sport. Auskunft: Hack, Tel. 089 70954860, Fax 089 70954863, christina.hack@med.uni-muenchen.de. (Jansson, Mazoochian)
Di, 26.01. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Bogenhausener Neurologisch-Neurochirurgisches Kolloquium Ort: Klinikum Bogenhausen, Hörsaal. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Dr. med. Dr. phil. R. J. Jox (Zentrum für Palliativmed. und Neurolog. Klinik, LMU): Palliative Behandlung in der Neurologie: Das neue Gesetz zur Patientenverfügung und seine Bedeutung für die Praxis. Auskunft: Sekretariat Neurologie, Tel. 089 92702081, Fax 089 92702083, neurologie@kh-bogenhausen.de. (Topka, Lumenta, Schreiner)
Di, 26.01. 18:30 bis 20:00 2 CME-Punkte	Münchener kinder- und jugendpsychiatrische Kolloquien Ort: Psychiatrische Klinik, Nußbaumstr. 7, Hörsaal. Veranstalter: Kinder- und Jugendpsychiatrie, LMU und Heckscher Klinikum. Programm: Prof. Rothenberger (Göttingen): Tic-Störungen. Neue Aspekte über Epidemiologie, Hintergrund und Behandlung. Auskunft: Burghardt-Sandoz, Tel. 089 5160 5901, Fax 089 5160 5902, kjp@med.uni-muenchen.de. (Schulte-Körne, Freisleder)

Mittwoch, 27. Januar 2010

Mi, 27.01. 16:00 bis 18:00	Hygienefortbildung Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal VIII. Veranstalter: Chirurgische Klinik. Programm: Weiterbildungsseminar: Hygienefortbildung. Auskunft: Ippolito, Tel. 089 7095-0, Fax 089 7095-8844, christian.schneider@med.uni-muenchen.de. (Jauch, Schneider)
Mi, 27.01. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Proaktive Behandlung der atopischen Dermatitis Erwachsener mit 0,1%iger Tacrolimus-Salbe Ort: Kleiner Hörsaal, 1. OG, Frauenlobstr. 9-11. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie der LMU. Referent: Prof. Dr. Andreas Wollenberg (Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, LMU). Auskunft: Monika Döbl, Tel. 089 5160-6063, Fax 089 5160-6064, monika.doebel@med.uni-muenchen.de. (Korting, Rupec, Herzinger)
Mi, 27.01. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Biedersteiner Kolloquium „Haut und Allergie“ Ort: Biedersteiner Str. 29, Bau 605, 1. OG, Visitensaal. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, TU. Programm: Psoriasis und ausgewählte Dermatosen (Dr. Diamant Thaci, Dermatologie Universitätsklinikum Frankfurt). Auskunft: Enderlein, Tel. 089-4140-3205, Fax 089-4140-3173, kongresse.derma@lrz.tum.de. (Ring, Brockow)

Mi, 27.01. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Seminar für Biologische Psychiatrie Ort: LMU, Psychiatrie, Nußbaumstr. 7, Alzheimer-Saal A-303. Veranstalter: Psychiatrie Universitätsklinik, LMU. Programm: Prof. Dr. Peter Whitehouse (Professor of Neurology, Case Western Reserve University): 100th anniversary of Kraepelin's using the words Alzheimer's disease for the first time in his textbook. Auskunft: dan.rujescu@med.uni-muenchen.de. (Riedel, Rujescu, Schwarz)
Mi, 27.01. 17:00 bis 17:45 1 CME-Punkt	Pathophysiologie der Plazenta bei Gestationsdiabetes Ort: UFK, Perinatalzentrum, Maistr. 11. Veranstalter: Prof. Dr. K. Friese, Prof. Dr. F. Kainer. Referent: Prof. Dr. Gernot Desoye (Universität Graz). Auskunft: Mittermaier, Tel. 089 5160-4600, Fax 089 5160-4619, elvira.mittermaier@med.uni-muenchen.de. (Kainer)
Mi, 27.01. 17:15 bis 18:15	Mikrobiologisches Seminar Ort: Max von Pettenkofer-Institut. Veranstalter: Prof. Dr. Rainer Haas. Programm: Prof. Dr. Axel Brakhage (Leibnitz-Institut, Universität Jena): Interaction of Aspergillus fumigatus with immune effector cells. Auskunft: Aicher Friederike, Tel. 089 51605277, Fax 089 51605223, aicher@mvp.uni-muenchen.de. (Haas)
Mi, 27.01. 18:00 bis 19:00 1 CME-Punkt	Neurologische Kolloquien im Wintersemester 2009/10 Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Neuro-Kopf-Zentrum, Bibliothek. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Prof. Dr. P. Vajkoczy (Neurologische Klinik der Charité Berlin): Extra-intrakranieller Bypass. Auskunft: Tel. 089 41404600, Fax 089 41407671, keck@lrz.tum.de. (Hemmer, Schmidt)
Mi, 27.01. 18:15 bis 20:00	Öffentliche Ringvorlesung der Fakultät für Medizin der TU Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Hörsaal B. Veranstalter: Fakultät für Medizin TUM. Programm: Univ.-Prof. Dr. E. Schockenhoff (Moraltheologie): Medizin – die neue Religiosität. Auskunft: PD Dr. P. Berberat, Tel. 089 41405092, berberat@chir.med.tu-muenchen.de. (Ring, Libera, Berberat)

Donnerstag, 28. Januar 2010	
Do, 28.01. 07:30 bis 08:15 1 CME-Punkt	Klinische Fortbildung Orthopädie - Sportorthopädie - Unfallchirurgie Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Hörsaal Pavillon. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Programm: Überlegungen zur Revision von vorderem oder hinterem Kreuzband (Dr. L. Kohn). Auskunft: Dr. J. Schauwecker, Tel. 089 4140-2569, Fax 089 4140-4849, schauwecker@lrz.tum.de. (Gradinger, Imhoff, Stöckle)
Do, 28.01. 17:00 bis 18:00 1 CME-Punkt	Nephrologische Fortbildung Ort: Medizinische Poliklinik, Pettenkoferstr. 8a. Veranstalter: Nephrologisches Zentrum, Med. Poliklinik Innenstadt. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz von Patienten mit Tubulose-Sklerose-Komplex (Dr. M. Sauter). Auskunft: E. Beinstingl, Tel. 089 5160-3325, Fax 089 5160-4485, edeltraut.beinstingl@med.uni-muenchen.de. (Fischereder, Vielhauer)
Do, 28.01. 17:00 bis 18:35	Neuroinfektiologisches Kolloquium Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Forschung in der Neurologie (Moderation: Dr. Tania Kümpfel und PD Dr. Stefanie Förderreuther). Auskunft: dagmar.foerth@med.uni-muenchen.de. (Pfister, Ködel)
Do, 28.01. 17:00 bis 18:35	Neuroinfektiologisches Kolloquium Ort: Hörsaal I, Klinikum Großhadern. Veranstalter: Neurologische Klinik Großhadern. Programm: X. Symposium: Forschung in der Neurologie (Moderation: Dr. Tania Kümpfel, PD Dr. Stefanie Förderreuther). Auskunft: Sekretariat Prof. Dr. H.-W. Pfister, Tel. 089 7095-2560, Fax 089 7095-5561, dagmar.foerth@med.uni-muenchen.de. (Pfister, Ködel)
Do, 28.01. 19:30 bis 22:30 3 CME-Punkte	Onkologie/Hämatologie Aktuell 2010 Ort: Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16. Veranstalter: Vereinigung der Bayerischen Internisten e.V. Programm: Keller: Indolente, aggressive Non-Hodgkin Lymphome. Heinemann: Antikörpertherapie bei kolorektalem Karzinom. Kirchner: Molekularpathologie in der Diagnostik. Hentrich: Zytokine in der TU-Therapie. Auskunft: Marion Münzer, info@bayer-internisten.de. (Römer, Stöckle)
Freitag, 29. Januar 2010	
Fr, 29.01. 09:00 bis 17:00 8 CME-Punkte	Zuhören zahlt sich aus! Probleme und Lösungsansätze in der Arzt-Patient-Kommunikation Ort: Bayer. Landesärztekammer, großer Saal. Veranstalter: Stiftung Zuhören, c/o Bayerischer Rundfunk. Programm: Gespräch als „Herz der Medizin“. Wie Kommunikation lernen: Medizinstudium, Weiterbildung. Probleme und Lösungen im Praxisalltag. Gespräch statt Apparate: Ansätze einer neuen Vergütungsstruktur. Auskunft: Prof. Dr. H. S. Fießl, Tel. 089 4562 3129, Fax 089 4562 3194, hermann.fuessl@iak-kmo.de. (Fießl, Huber, Glück-Levi)



Das Tumorzentrum
München lädt zum
Jahreskongress

TZM-Essentials 2010

Wichtigste Entwicklungen der vergangenen zwölf Monate in ausgewählten Indikationsgebieten.

30. Januar 2010 in München, 9.00 – 17.00 Uhr

- Gynäkologische Tumoren:
St. Paepke, B. Rack, B. Schmalfeldt, M. Kolben
- Hämatologische Neoplasien:
J. Duyster, U. Keller, Ch. Straka
- Tumoren der Lunge und HNO:
H. Winter, A. Schalhorn, U. Harreus
- Gastrointestinale Tumoren:
M. E. Ebert, Ch. Bruns, V. Heinemann, M. E. Kreis
- Festvortrag: M. Schwaiger

Preisverleihung der Wolfgang-Wilmanns-Stiftung

Informationen unter www.tzm-essentials-2010.de oder über EMC Event & Meeting Company GmbH Sarah Stark, 089-54 90 96 73 / stark@emc.com

6. Münchener Schmerztag

Samstag, 30.01.2010, 9.00 bis 16.00 Uhr

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Nußbaumstraße 7, München
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Volker Pfaffenrath, Prof. Andreas Straube

- Durchbruchschmerzen – aktuelle Strategien (Dr. Martin Steinberger)
- Bedeutung von myofaszialen Schmerzen bei chronischen Rückenschmerzen (PD Dr. Benedikt Schoser)
- Placebo/Nocebo – Relevanz für die tägliche Praxis (Prof. Dr. Andreas Straube)
- Aktuelles therapeutisches Management von Neuropathien (PD Dr. Achim Berthele)
- Differenzierte Osteoporosetherapie nach Leitlinienkriterien (PD Dr. Stephan Scharla)
- Thunderclap Headache – RTVS komischer Kopfschmerz (Dr. Volker Pfaffenrath)
- Angst und Depression – Auslöser für die Chronifizierung von Schmerzen? (Prof. Dipl.-Psych. Dr. Norbert Müller)
- Rheumatoide Arthritis – modernes therapeutisches Management (Prof. Dr. Stefan Schewe)
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapie von Kopfschmerzen (Prof. Dr. Holger Kaube)

Anmeldung: Tel. 08762-4264-0, Fax 08762-4264-19

Fr, 29.01. 14:00 bis 15:30 2 CME-Punkte	Fragen zur Arzthaftung Ort: Klinik Augustinum, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum. Referent: RA Dr. Marion Rath (Anwaltssozietät Dr. Eick & Partner). Auskunft: Prof. Dr. M. Blumenstein, Tel. 089 70971694, Fax 089 70971137, blumenstein@med.augustinum.de. (Blumenstein)
Fr, 29.01. 14:00 bis Sa, 30.10. 12:30 8 CME-Punkte	3. Symposium Septische Unfallchirurgie und Orthopädie Ort: Orthopädische Klinik Harlaching. Programm: Alles was Recht ist: Wege von der Aufklärung bis zur erfolgreichen Behandlung. Auskunft: Susanne Reigl, Tel. 089 62112021, Fax 089 62112022, SReigl@ schoen-kliniken.de. Teilnahmegebühr: 50 Euro. Ermäßigt 50 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 15.01.2010. (Bühler, Schmidt)
Samstag, 30. Januar 2010	
Sa, 30.01. 08:30 bis 14:00 5 CME-Punkte	9. Münchner Endokrines Symposium Ort: Rotkreuzklinikum München, Nymphenburger Str. 163, Aula. Veranstalter: Arbeitskreis Münchner Endokrines Symposium. Programm: Diabetes; Nebenniere; Osteoporose; Schilddrüse. Auskunft: Frau Kölzer, Tel. 089 1303-2522, Fax 089 1303-2524, barbara.rauch@swmbrk.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 22.01.2010. (Born, Müller)
Sa, 30.01. 09:00 bis 16:00 8 CME-Punkte	6. Münchener Schmerztag Ort: Klinik f. Psychiatrie, Nußbaumstr. 7. Veranstalter: Jürgen Schaaf Verlags GmbH. Programm: Durchbruchschm., Myofasziale Schm. Rückenschm., Placebo/Nocebo, Neuropathien, Diff. Osteoporose, Thunderclap Headache - RTVS, Angst u. Depr. Auslöser f. Schm., Rheumat. Arthritis, Kopfschm. Auskunft: Schaaf, Tel. 08762 42640, Fax 08762 426419, juergen@schaaf-verlag.de. Teilnahmegebühr: 35 Euro. Ermäßigt 25 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 26.01.2010. (Schaaf)
Sa, 30.01. 09:00 bis 17:00 8 CME-Punkte	Seminartag Interdisziplinäre Intensivmedizin Winter 2010 Ort: Klinikum r. d. Isar, Hörsaal C. Veranstalter: II. Medizinische Klinik und Intensivmedizinisches Collegium München. Programm: TEE; Endokarditis; Antikoagulation und interventionelle Eingriffe; Koagulometrie und Aggregometrie, Thorakale Bildgebung, Neuromonitoring; Kurzbeiträge. Auskunft: PD Dr. Andreas Umgelter, andreas.umgelter@lrz.tu-muenchen.de. (Umgelter)
Montag, 1. Februar 2010	
Mo, 01.02. 07:30 bis 08:30 1 CME-Punkt	HNO-Montagskolloquium: „MPG-Unterweisung“ Ort: Klinikum Großhadern, HNO-Station I8, Zimmer Nr. 228. Veranstalter: Prof. Leunig, Prof. Berghaus. Referent: Armin Brunner (Application Consultant IGS - Fa. BrainLAB). Auskunft: Asam, Tel. 089 7095-3867, Fax 089 7095-6869, monika.asam@med.uni-muenchen.de. (Leunig)
Mo, 01.02. 08:00 bis 08:45 2 CME-Punkte	Notfallkolloquium Ort: Klinikum Harlaching, Krankenhaus für Naturheilweisen, Hörsaal. Veranstalter: Abteilung für Allgemein Chirurgie, Unfallchirurgie, Anästhesie und internistische Akutmedizin. Programm: Dr. Schmid (Deutsche Stiftung für Organspende): Transplantation Update. Auskunft: S. Köppe, Tel. 089 6210-2302, r.kopp@khhm.de. (Kopp, Hertlein, Gogarten)
Mo, 01.02. 16:30 bis 18:30 2 CME-Punkte	Montagskolloquium Psychiatrie Ort: Klinik für Psychiatrie der LMU, Nußbaumstr. 7, Bibliothek, II. Stock. Veranstalter: Prof. Dr. H.-J. Möller, Prof. Dr. R. Rupprecht. Programm: Prof. Dr. Cordian Beyer (Aachen): Steroidhormone und Neuroprotektion: Neue Strategien für die Behandlung von akuten und degenerativen Erkrankungen des ZNS. Auskunft: E. Lehmann, Tel. 089 5160-2738, Fax 089 5160-5524, elehmann@med.uni-muenchen.de. (Rupprecht)

Mo, 01.02. 17:00 bis 18:00	Graduiertenkolleg 1202 der Deutschen Forschungsgemeinschaft Ort: Med. Klinik Innenstadt, Ärztekasino 2. OG, Zi. 226. Veranstalter: Abt. Klinische Pharmakologie. Programm: Forschungsseminar Oligonukleotide in Zellbiologie und Therapie. Auskunft: Endres, Tel. 089 7300, Fax 089 7330, stefan.hrubesch@med.uni-muenchen.de. (Endres, Besch)
Dienstag, 2. Februar 2010	
Di, 02.02. 16:30 bis 18:00 2 CME-Punkte	Psychiatrie im Spannungsfeld – Psychosomatik und Versorgungspsychiatrie Ort: Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, Hs. 65a. Veranstalter: Ärztliche Weiterbildung am IAK-KMO. Programm: Weiterbildungsveranstaltung zum Erwerb der Anerkennung als Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin; Referent: Hr. Dr. Rödiger (IAK-KMO). Auskunft: Veronika Pellmeyer, Tel. 089 4562-2720, Fax 089 4562-2134, veronika.pellmeyer@iak-kmo.de. (Müller-Spahn, Pellmeyer)
Di, 02.02. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Vortragsreihe Klinische Ethik Ort: Med. Klinik Innenstadt, Ziemssenstr. 1, Ärztekasino (Raum C2.26). Veranstalter: Münchner Kompetenzzentrum Ethik der LMU. Programm: S. Sellmaier (Münchner Kompetenzzentrum Ethik): Zur Ethik des Neuroenhancements: Ist die künstliche Verbesserung kognitiver Fähigkeiten moralisch fragwürdig? Auskunft: Kaija Heckel, Tel. 089 5160-3405, Fax 089 5160-4412, kaija.heckel@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. (Oduncu, Jox, Winkler)
Di, 02.02. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Anaesthesiologisches Kolloquium der LMU Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaaltrakt, HS IV. Veranstalter: Klinik für Anaesthesiologie. Programm: Prof. Dr. jur. Klaus Ulsenheimer (Ulsenheimer, Friederich Rechtsanwälte, München): Patientenverfügung, Therapiebegrenzung und Sterbehilfe. Auskunft: Prof. P. Conzen, Tel. 089 5160-2692, Fax 089 5160-4446, peter.conzen@med.uni-muenchen.de. (Conzen, Zwißler)
Di, 02.02. 18:00 bis 21:15 3 CME-Punkte	Intensivmedizinischer Abend des Klinikums Neuperlach Ort: Holiday Inn, Munich City Centre, Hochstr. 3. Veranstalter: PD Felbinger, Prof. Mudra. Programm: Prof. Quintel (Göttingen), PD Kemming (Günzburg), Dr. Engel (München-Bogenhausen): Therapie des akuten Lungenversagens. (Mudra, Felbinger, Weber)
Mittwoch, 3. Februar 2010	
Mi, 03.02. 16:00 bis 16:45 1 CME-Punkt	Nephrologisches Kolloquium Ort: Medizinische Poliklinik, Pettenkofenstr. 8a. Veranstalter: Nephrologisches Zentrum, Med. Poliklinik Innenstadt. Programm: Nephrologisches Kolloquium: Klinischer Journal Club. Auskunft: E. Beinstingl, Tel. 089 5160-3325, Fax 089 5160-4485, edeltraut.beinstingl@med.uni-muenchen.de. (Fischereder, Vielhauer)
Mi, 03.02. 16:00 bis 17:30 4 CME-Punkte	Interaktive interdisziplinäre Schmerzkonferenz am KH Barmherzige Brüder Ort: KH Barmherzige Brüder. Veranstalter: Kammermayer (Praxis f. Schmerztherapie), Binsack, Schmidt. Programm: Praxisrelevante Schmerzsyndrome mit Patientenvorstellung. In Zusammenarbeit mit DGSS. Eigene Fälle können vorgestellt werden. Auskunft: Kammermayer, Tel. 089 13013720, Fax 089 13013721, kammermayer@schmerzpraxis-muenchen.info. (Kammermayer, Binsack, Schmidt)
Mi, 03.02. 16:00 bis 18:00	Jahresrückblick Chirurgie 2009 Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal V. Veranstalter: Chirurgische Klinik. Programm: Jahresrückblick von Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Jauch. Auskunft: Ippolito, Tel. 089 7095-0, Fax 089 7095-8844, Christiane.Bruns@med.uni-muenchen.de. (Jauch)

Kliniken für Kardiologie und Anästhesiologie
Intensivmedizinischer Abend des Klinikums Neuperlach
Therapie des akuten Lungenversagens

02.02.10, 18:00–21:00 Uhr

Holiday Inn – Munich City Centre, Hochstraße 3, 81669 München

Referenten: Quintel (Göttingen): protektive Beatmung. Kemming (Günzburg): adjunktive Therapie. Engel (München-Bogenhausen): PECLA bei ARDS?

Chest Pain Unit 2010

Klinik für Kardiologie, Pulmologie und intern. Intensivmedizin
Prof. Dr. med. H. Mudra

Referenten: Prof. Dr. med. Giannitsis (Heidelberg),
Prof. Dr. med. Hamm (Bad Nauheim), Prof. Dr. med. Scholz (Hildesheim),
Prof. Dr. med. Senges (Ludwigshafen), Prof. Dr. med. Zeymer (Mainz)

6. Februar 2010, Holiday Inn – Munich City Centre, **3 CME-Punkte**

Mi, 03.02. 16:00 bis 19:00 3 CME-Punkte	Infektiologie: Innovationen und Trends in der Hämatologie und Onkologie UPDATE 2009 Ort: Klinikum Großhadern, LMU, Hörsaal VIII. Veranstalter: Med. Klinik III. Programm: Erreger mit besonderen Resistenzen; Virusinfektionen in der Hämatologie; Update ICAAC; Virusinfektionen bei allogener Stammzelltransplantation. Auskunft: Dreyling, Tel. 089 7095 2202, Fax 089 7095 2201, martin.dreyling@med.uni-muenchen.de. (Hiddemann, Ostermann, Dreyling)	Fr, 05.02. 20:00 bis 22:00 2 CME-Punkte	Gruppendynamisches Wochenende Ort: Institut der DAP, Goethestr. 54, 80336 München. Veranstalter: Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V. Programm: Dipl. Psych. Dr. phil. Ilse Burbiel: Heimat und psychische Gesundheit; Vortrag mit Diskussion. Auskunft: Kalb, Tel. 089 53 96 74/75, Fax 089 5328837, info.kalb@psychoanalysebayern.de. Teilnahmegebühr: 10 Euro. Ermäßigt 5 Euro. (Burbiel, Schmidts)
Mi, 03.02. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Ciclosporin in der Behandlung des atopischen Ekzems - was ist gesichert? Ort: Kleiner Hörsaal, 1. OG, Frauenlobstr. 9-11. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie der LMU. Referent: Dr. Jochen Schmitt (Klinik für Dermatologie, Dresden). Auskunft: Monika Döbl, Tel. 089 5160-6063, Fax 089 5160-6064, monika.doebel@med.uni-muenchen.de. (Korting, Rupec, Herzinger)	Samstag, 6. Februar 2010	
Mi, 03.02. 16:15 bis 17:00 1 CME-Punkt	Biedersteiner Kolloquium „Haut und Allergie“ Ort: Biedersteinerstr. 29, Bau 605, 1. OG, Visitensaal. Veranstalter: Klinik für Dermatologie und Allergologie, TU. Programm: Berufsdermatologie: wann ein Verfahren einleiten? (PD Dr. Franziska Rueff, Klinik für Dermatologie und Allergologie LMU). Auskunft: Enderlein, Tel. 089-4140-3205, Fax 089-4140-3173, kongresse.derma@lrz.tum.de. (Ring, Brockow)	Sa, 06.02. 09:00 bis 12:30 3 CME-Punkte	Chest Pain Unit 2010 Ort: Holiday Inn Munich City Centre, Hochstr. 3. Veranstalter: Klinik für Kardiologie, Pulmologie und intern. Intensivmedizin, Klinikum Neuperlach. Programm: CPU 2010: Derzeit mögliche Versorgung von Pat. mit akutem Brustschmerz. Referenten: Prof. Dr. Giannitsis, Prof. Dr. Hamm, Prof. Dr. Scholz, Prof. Dr. Senges, Prof. Dr. Zeymer. Auskunft: Sabine Diringler, Tel. 089 67942351, harald.mudra@klinikum-muenchen.de. (Mudra)
Mi, 03.02. 17:00 bis 19:30	Metabolische Symposien Ort: Holiday Inn Munich City Centre. Veranstalter: Prof. Dr. Klaus Parhofer. Programm: Chirurgie zur Behandlung des adipösen Diabetikers - eine multidisziplinäre Herausforderung. Prävalenz Diabetes (Eversmann), Kons. Therapie (Parhofer), Chirurg. Therapie (Hüttl), Metabol. Chirurgie (Meyer). Auskunft: Parhofer, Tel. 089 7095-3010, klaus.parhofer@med.uni-muenchen.de. (Parhofer)	Sa, 06.02. 09:00 bis 14:00	Symposium Essstörungen - Forschungsstudien und klinische Implikationen Ort: Klinikum rechts der Isar der TUM, Hörsaal A, Ismaninger Str. 22, München. Veranstalter: Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V., MAP. Programm: In Zusammenarbeit mit dem Klinikum rechts der Isar. Ausführliche Informationen unter www.psychoanalyse-map.de. Auskunft: Tel. 089 2715966, Fax 089 2717085, info@psychoanalyse-map.de. (Suckau)
Mi, 03.02. 17:00 bis 19:30	Neurobiologisches Kolloquium Wintersemester 2009/2010 Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal I. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Synkopen (Dr. Lempert), Epileptische Anfälle (Dr. S. Noachtar), Nicht-epileptische psychogene Anfälle (Dr. P. Henningsen). Auskunft: Haunert-Harper, Tel. 089 7095-5685, sandra.haunert@med.uni-muenchen.de. (Dieterich, Bötzel)	Sa, 06.02. 09:00 bis 14:30 6 CME-Punkte	21. Seminar Neurologie für die Praxis Ort: TU, Audimax. Veranstalter: Neurologische Klinik der TU. Programm: Neues zu MS, Bewegungsstörungen, Epileptologie, Schlaganfall, Therapie der Spinalkanalstenose, neuromuskulären Übertragungsstörungen, neurophysiologischer Differentialdiagnostik. Auskunft: Fr. Keck, Tel. 089 41404600, Fax 089 41407681, hemmer@lrz.tum.de. Anmeldung erforderlich. (Hemmer, Berthele)
Mi, 03.02. 17:15 bis 18:15	Mikrobiologisches Seminar Ort: Max von Pettenkofer-Institut. Veranstalter: Prof. Dr. Rainer Haas. Programm: Dr. Dr. Christoph Schön (Inst. für Hygiene u. Mikrobiologie, Universität Würzburg): Evolutionary patho-genomics of Neisseria meningitidis. Auskunft: Aicher Friederike, Tel. 089 51605277, Fax 089 51605223, aicher@mvp.uni-muenchen.de. (Haas)	Montag, 8. Februar 2010	
Mi, 03.02. 18:00 bis 19:00 1 CME-Punkt	Neurologische Kolloquien im Wintersemester 2009/10 Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Neuro-Kopf-Zentrum, Bibliothek. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Prof. Dr. W. Poewe (Neurologische Klinik der Universität Innsbruck): Wann beginnt die Parkinson-Krankheit? Auskunft: Tel. 089 41404600, Fax 089 41407671, keck@lrz.tum.de. (Hemmer, Schmidt)	Mo, 08.02. 07:30 bis 08:30 1 CME-Punkt	HNO-Montagskolloquium: DRG-Wichtige Aspekte 2010 Ort: Klinikum Großhadern, HNO-Station 18, Zimmer 228. Veranstalter: Leugig, Berghaus. Referent: Dr. Christian Bartsch. Auskunft: Asam, Tel. 089 7095-3867, Fax 089 7095-6869, monika.asam@med.uni-muenchen.de. (Leunig)
Donnerstag, 4. Februar 2010		Mo, 08.02. 08:00 bis 09:00 1 CME-Punkt	Orthopädisch-unfallchirurgisches Colloquium Ort: Klinikum Großhadern, Flur HI, 1.Stock, Direktionstrakt, Konferenzraum 3. Veranstalter: Orthop. Klinik. Programm: Dr. Scharpf: Indikation und Ergebnisse der Korrekturspondylodese bei degenerativen Skoliosen. Auskunft: Hausdorf, Tel. 089 70952617, Fax 089 70952618, erika.meyer@med.uni-muenchen.de. (Hausdorf, Jansson)
Do, 04.02. 19:00 bis 21:00 2 CME-Punkte	Emergency Update - Penetrierende Verletzungen Ort: Hörsaal der Chirurgischen Klinik, Nußbaumstr. 20. Veranstalter: Notfallaufnahme, Chirurg. Klinik, LMU. Programm: Fortbildungsveranstaltung für das Personal von Rettungsdiensten und Notaufnahmen. Info: www.emergency-update.de. Auskunft: Sandra Peter, Tel. 089 51602505, sandra.peter@med.uni-muenchen.de. (Mutschler, Hauer, Kanz)	Mo, 08.02. 17:00 bis 18:00	Graduiertenkolleg 1202 der Deutschen Forschungsgemeinschaft Ort: Med. Klinik Innenstadt, Ärztekasino 2. OG, Zi. 226. Veranstalter: Abt. Klinische Pharmakologie. Programm: Forschungssseminar Oligonukleotide in Zellbiologie und Therapie. Auskunft: Endres, Tel. 089 7300, Fax 089 7330, stefan.hrubesch@med.uni-muenchen.de. (Endres, Besch)
Freitag, 5. Februar 2010		Mo, 08.02. 17:15 bis 19:00	Fakultätskolloquium Großhadern Ort: Hörsaal VIII, Klinikum Großhadern. Veranstalter: Prof. Dr. Reinhard Hohlfeld. Programm: Dr. Lars Lindner (Innere Medizin), Dr. Tobias Saam (Radiologie), Dr. Boris Schlenker (Urologie). Auskunft: Hohlfeld, Tel. 089 7095 4781, Fax 089 7095 4782, waltraud.buchner@med.uni-muenchen.de. (Buchner, Josef)
Fr, 05.02. 07:30 bis 08:30	Fortbildungsreihe Notfall- und Intensivmedizin Ort: KH Barmherzige Brüder München, Romanstr. 93. Veranstalter: Anästhesie und Intensivmedizin. Programm: Gerhard Schmöller (Trainingszentrum für Rettungsmedizin der Berufsfeuerwehr München): Patientensicherheit und Kommunikation in schwierigen Situationen. Auskunft: Brettner, Tel. 089 1797 2218, intensiv@barmherzige-muenchen.de. (Brettner)	Dienstag, 9. Februar 2010	
Fr, 05.02. 09:00 bis Sa, 06.02. 13:00 16 CME-Punkte	1. Curriculum Nephrologie der Akademie Niere in München - Teil I Ort: Klinikum Innenstadt, Med. Poliklinik, Pettenkoferstr. 8a. Veranstalter: Akademie für Fort- u. Weiterbildung. Programm: Freitag, 05.02.2010: Glomeruläre Erkrankungen, PD, HD, chron. NI. Samstag, 06.02.2010: Elektrolyte/Säuren-Basen, Nierentransplantation, Systemerkrankungen. Auskunft: Tel. 0211 600 692-97 oder -99, Fax 0221 600692-98, info@akademie-niere.de. Teilnahmegebühr: 220 Euro. Ermäßigt 180 Euro. Anmeldung erforderlich. (Blumenstein, Fischereder, Heemann)	Di, 09.02. 08:15 bis 09:00 1 CME-Punkt	Aktuelle Themen aus der Chirurgie und Orthopädie Ort: Klinik Perlach, Besprechungsraum EG. Veranstalter: Kliniken für Unfall-, Viszeral- und Handchirurgie. Programm: Dr. Stickel: ATLS/Schockraummanagement. Auskunft: Petra Markhof, Tel. 089 67802222, Fax 089 67802399, petra.markhof@kkh-perlach.de. (Andress, Lanz, Demmel)
Fr, 05.02. 16:30 bis 18:00 2 CME-Punkte	Bogenhausener Kardiologisches Kolloquium Ort: Städtisches Klinikum Bogenhausen. Veranstalter: Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin. Programm: Dr. F. Schmidler (Sportmediziner, Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin): Höhenmedizin und der kardiologische Patient. Auskunft: Prof. Dr. E. Hoffmann, Tel. 089 9270-2071, Fax 089 9270-2683, ellen.hoffmann@klinikum-muenchen.de. (Hoffmann, Antoni)		

Redaktionsschluss für Heft 3/2009 am 28. Januar 2010

Di, 09.02. 16:45 bis 17:30	Klinikinterne Fortbildung „Neonatologie-Rheologie“ Ort: Frauenklinik Maistraße, LMU, Großer Hörsaal. Veranstalter: Prof. Dr. K. Friese, PD Dr. M. Kupka, Prof. Dr. O. Genzel-Boroviczeny. Referenten: Prof. Dr. O. Genzel-Boroviczeny, Dr. S. Hiedl. Auskunft: Friedl, Tel. 089 51604250, christine.friedl@med.uni-muenchen.de. (Friese)
Di, 09.02. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	Bogenhausener Neurologisch-Neurochirurgisches Kolloquium Ort: Klinikum Bogenhausen, Hörsaal. Veranstalter: Neurologische Klinik. Programm: Prof. Dr. A. Danek (Neurologische Klinik Großhadern, LMU): Rationale Diagnostik demenzieller Erkrankungen. Auskunft: Sekretariat Neurologie, Tel. 089 92702081, Fax 089 92702083, neurologie@kh-bogenhausen.de. (Topka, Lumenta, Schreiner)
Di, 09.02. 18:30 bis 21:00 3 CME-Punkte	Nephrologisches Forum München Ort: Physiologisches Institut, Pettenkoferstr. 12. Veranstalter: Nephrologisches Forum München. Programm: Dr. A. Kramer-Zucker (Freiburg): Tiermodelle für zystische Nierenerkrankungen. Prof. Dr. M. Konrad (Münster): Gendiagnostik in der Nephrologie: Was sollte man tun, was besser lassen? Auskunft: Thurau, Tel. 089 2180 75558, Fax 089 2180 75532, klaus.thurau@med.uni-muenchen.de. (Thurau)
Mittwoch, 10. Februar 2010	
Mi, 10.02. 14:00 bis 17:30 4 CME-Punkte	Interdisziplinäres onkologisches Konsilium (mit Fallbesprechungen) Ort: Klinik Bad Trissl, Konferenzraum. Veranstalter: Klinik Bad Trissl im Tumorzentrum München. Programm: Prof. Dr. H. Hauner (Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin der TU): Stellenwert der Ernährungstherapie bei Tumorerkrankungen. Auskunft: Weber, Tel. 08033 20 285, Fax 08033 20 310, sekretariat.innere@klinik-bad-trissl.de. (Sommer, Weber)
Mi, 10.02. 16:00 bis 19:20	30. Fortbildungsveranstaltung „Angewandte Allergologie“ des Interdisziplinären AllergieZentrums der LMU Ort: Klinik für Dermatologie und Allergologie der LMU, Frauenlobstr. 9-11. Veranstalter: Behr, Griese, Huber, Kramer, von Mutius, Nowak, Przybilla. Programm: 14 Referate zu aktuellen Themen (Übersichten und Kasuistiken). Auskunft: Christa Wandschneider, Tel. 089 5160-6201, Fax 089 5160-6202, christa.wandschneider@med.uni-muenchen.de. (Przybilla)
Mi, 10.02. 17:00 bis 18:30 2 CME-Punkte	Umstellungsosteotomien Ort: Städt. Klinikum Bogenhausen, Demoraum I. Veranstalter: Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Auskunft: Baier, Tel. 089 92702040, Fax 92702046, gloriabaier@hotmail.com. (Seebauer, Schiller, Dicklhuber)
Mi, 10.02. 17:30 bis 21:00	Was gibt es Neues in der Diagnostik und Behandlung von Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse? Ort: Hörsaaltrakt Klinikum rechts der Isar. Veranstalter: Frauenklinik der TU, Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland. Programm: PD Dr. Bruno Neu: Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse. Dr. Matthias Girke: Krankheitsverständnis der Anthroposophischen Medizin. Markus Sommer: Kasuistiken zu Schilddrüsenerkrankungen. (Paepke, Soldner)
Mi, 10.02. 18:00 bis 20:30 2 CME-Punkte	VI. Gemeinsames Orthopädisch-Unfallchirurgisches Symposium „Das infizierte Gelenk - der infizierte Knochen“ Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal III. Veranstalter: Chirurg. und Orthop. Klinik. Auskunft: Piltz, Tel. 089 7095-3500, unfallchirurgie@med.uni-muenchen.de. (Jansson, Mutschler, Piltz)
Mi, 10.02. 19:00 bis 21:00	Neues von der Genetik, Diagnostik und Metastasentherapie des Kolonkarzinoms Ort: Klinikum Pasing, Steinerweg 5. Veranstalter: Münchner Ärzte. Programm: Vorträge von: Prof. Dr. E. Holinski-Feder, Prof. Dr. T. Helmberger, Dr. C. Huber. Auskunft: Nicole Karrer, Tel. 089 54093540, Fax 089 54093513, nicole.karrer@qig.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 30.01.2010. (Karrer)
Freitag, 12. Februar 2010	
Fr, 12.02. 14:30 bis 16:00 3 CME-Punkte	Aktuelle Diagnostik und Therapie bei Plasmazellerkrankungen Ort: Klinik Augustinum, Konferenzraum der Ärzte. Veranstalter: Klinik Augustinum. Programm: Referentin: Dr. Gabriela Totok (Med. Klinik III, Klinikum Großhadern). Auskunft: Prof. Dr. Matthias Blumenstein, Tel. 089 70971694, Fax 089 70971137, mayerhofer@med.augustinum.de. (Blumenstein)

Montag, 15. Februar 2010

Mo, 15.02. 17:00 bis 18:00	Graduiertenkolleg 1202 der Deutschen Forschungsgemeinschaft Ort: Med. Klinik Innenstadt, Ärztekasino 2. OG, Zi. 226. Veranstalter: Abt. Klinische Pharmakologie. Programm: Forschungssseminar Oligonukleotide in Zellbiologie und Therapie. Auskunft: Endres, Tel. 089 7300, Fax 089 7330, stefan.hrubesch@med.uni-muenchen.de. (Endres, Besch)
Mo, 15.02. 18:15 bis 20:00 2 CME-Punkte	Anästhesie des herzkranken Kindes bei nichtkardialen Eingriffen Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Hörsaal D. Veranstalter: Klinik für Anaesthesiologie. Programm: Einzusehen unter: http://www.med.tu-muenchen.de/de/gesundheitsversorgung/kliniken/anaesthesiologie . Auskunft: Sekretariat, Tel. 089 4140 4291, Fax 089 4140 4886, anaesth.sekretariat@lrz.tu-muenchen.de. (Kochs, Blobner)

Mittwoch, 17. Februar 2010

Mi, 17.02. 18:00 bis 19:30 2 CME-Punkte	214. Kolloquium des Instituts für Klinische Chemie Ort: Klinikum Großhadern, Hörsaal IV. Veranstalter: Institut für Klinische Chemie. Programm: Dr. Lars Lindner: Thermosensitive Liposomen für den zielgerichteten Wirkstofftransport. Auskunft: Vogeser, Tel. 089 7095 3211, Fax 089 7095 8888, michael.vogeser@med.uni-muenchen.de. (Vogeser)
--------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mittwoch, 24. Februar 2010

Mi, 24.02. 09:00 bis Fr, 26.02. 16:00 24 CME-Punkte	44. Münchner EEG-Tage 2010 Ort: Klinik für Psychiatrie, Nußbaumstr. 7, Hörsaal. Veranstalter: PD Dr. O. Pogarell, Klinik für Psychiatrie der LMU. Programm: Grundlagen der Neurophysiologie (einschl. funktioneller Bildgebung) und deren Anwendung in Neurologie, Psychiatrie und Pädiatrie. Hirnstimulationsverfahren, Pharmako-EEG, TMS Workshop, EEG-Kurs. Auskunft: Fr. M. Hartmann, Tel. 089 5160-5541, Fax 089 5160-5542, anmeldung@eeg-tage.de. Teilnahmegebühr: 220 Euro. Ermäßigt 150 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 20.02.2010. (Pogarell)
-----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Patientenveranstaltungen

Montag, 25. Januar 2010

Mo, 25.01. 18:00 bis 19:30	Knochenschwund ist kein Schicksal: Osteoporose frühzeitig begegnen und behandeln Ort: Orthopädische Klinik München-Harlaching. Veranstalter: Orthopädische Klinik München-Harlaching. Programm: Vortrag mit anschließendem Diskussionsforum. Referenten: Prof. Dr. Rudolf Beisse, Dr. Irmgard Kamilli, Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie. Auskunft: Cornelia Scheyerl, Tel. 089 6211-1015, cscheyerl@schoen-kliniken.de. (Scheyerl)
----------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Montag, 1. Februar 2010

Mo, 01.02. 18:00 bis 19:30	Knieschmerzen? Von der „Schlüssellochchirurgie“ bis zum künstlichen Gelenk Ort: Orthopädische Klinik München-Harlaching. Veranstalter: Orthopädische Klinik München-Harlaching. Programm: Vortrag mit anschließendem Diskussionsforum. Referenten: Dr. Andreas Krank und Florian Holbe, Funktionsoberärzte. Auskunft: Cornelia Scheyerl, Tel. 089 6211-1015, cscheyerl@schoen-kliniken.de. (Scheyerl)
Mo, 01.02. 18:30 bis 20:00	Infotreff Gesundheit am Rotkreuzklinikum „Prostatakrebs - was ist sinnvoll bei Vorsorge und Therapie?“ Ort: Aula der Schwesternschaft, Rotkreuzplatz 8. Veranstalter: Rotkreuzklinikum. Programm: PD Dr. Michael Siebels erläutert sinnvolle Vorsorgemaßnahmen sowie bewährte und neue Therapieformen bei Prostatakrebs. Nach dem Vortrag ist Raum für Fragen und Diskussionen. Auskunft: Habl, Tel. 089 1303-1008, Fax 089 1303-1005, sylvia.habl@swmbrk.de. (Habl)

Platzmangel Aufbewahrungspflicht

Wir lagern Ihre Patienten- und
Karteunterlagen datenschutzgerecht ein.
Regionalbüro München,
Tel.-Info (08142) 6503990

ad acta
by MPC GmbH

Mittwoch, 3. Februar 2010

Mi, 03.02. 18:15 bis 20:00
Trauer als Herausforderung
 Ort: Selbsthilfenzentrum - SHZ, Westendstr. 68. Veranstalter: Münchner Bündnis gegen Depression e.V. Programm: Dr. David Althaus. Auskunft: Tel. 089 54 04 51 20, Fax 089 54 04 51 22, muenchen@buendnis-depression.de. Teilnahmegebühr: 4 Euro. Ermäßigt 2 Euro. (Wüst, Hein)

Montag, 8. Februar 2010

Mo, 08.02. 18:00 bis 19:30
Der diabetische Fuß: Moderne Behandlung bei Fußproblemen des Zuckerkranken
 Ort: Orthopädische Klinik Harlaching. Veranstalter: Orthopädische Klinik Harlaching. Programm: Vortrag mit anschließendem Diskussionsforum. Referenten: Prof. Dr. Markus Walther und Prof. Dr. Sigurd Kessler (Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie). Auskunft: Cornelia Scheyerl, Tel. 089 6211-1015, cscheyerl@schoen-kliniken.de. (Scheyerl)

Dienstag, 9. Februar 2010

Di, 09.02. 18:15 bis 20:00
Bevor Stress krank macht: Mehr Energie und Harmonie durch effektives Stressmanagement
 Ort: Landsberger Str. 68 / 5. Stock. Veranstalter: Münchner Bündnis gegen Depression e.V. Programm: Hannelore Saalmüller. Auskunft: Wüst, Hein, Tel. 089 54 04 51 20, Fax 089 54 04 51 22, muenchen@buendnis-depression.de. Teilnahmegebühr: 4 Euro. Ermäßigt 2 Euro. (Wüst, Hein)

Di, 09.02. 18:30 bis 19:30
Schmerzerleichterung während der Geburt
 Ort: Klinikum Pasing. Veranstalter: Frauenklinik. Programm: Informationsveranstaltung. Auskunft: Lafer, Tel. 089 88922325, Fax 089 88922272, bettina.lafer@kliniken-pasing.de. (Wolf)

Mittwoch, 10. Februar 2010

Mi, 10.02. 16:00 bis 18:00
60. Parkinson-Infoveranstaltung
 Ort: Neurologisches Krankenhaus, Parzivalplatz 4. Veranstalter: Regionalgruppe Deutsche Parkinson-Vereinigung e.V. und Neurologisches Krankenhaus München. Programm: Prof. Andres Ceballos-Baumann: Was tut sich in der Parkinsonforschung? Neue Studien. Auskunft: Hildegard Al-Tokmaschi, Tel. 089 36087 124, HALtokmaschi@schoen-kliniken.de. (Ceballos-Baumann)

Kurse allgemein

Samstag, 23. Januar 2010

Sa, 23.01. 09:00 bis 16:00
8 CME-Punkte
Chronische Koronarverschlüsse - III - Fälle mit offenen Diskussionen und Experten im HK-Labor mit Live-Cases
 Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Großer Hörsaal. Veranstalter: Prof. Klaus und Dr. Zwehl. Programm: Live-Übertragung aus dem HK-Labor, Präsentation eigener Fälle, sowie Kurzvorträge (Indikation, Überblick CTO-Materialien und Führungskatheter, Überblick antegrade/retrograde Techniken). Auskunft: Monika Baylacher, Tel. 089 5160-7670, Fax 089 5160-2152, mbaylach@med.uni-muenchen.de. (Klaus)

Dienstag, 26. Januar 2010

Di, 26.01. 08:00 bis 09:00
1 CME-Punkt
Diagnostik und Therapie des Endometriumkarzinoms
 Ort: Klinikum Pasing. Veranstalter: Frauenklinik Pasing. Programm: . Auskunft: Lafer, Tel. 089 88922325, Fax 089 88922272, bettina.lafer@kliniken-pasing.de. (Wolf)

Montag, 1. Februar 2010

Mo, 01.02. 11:00 bis Fr, 05.02. 16:00
28 CME-Punkte
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin Fallseminar Modul I
 Ort: Klinikum der Universität, IZP. Veranstalter: Christophorus Akademie. Programm: www.christophorus-akademie.de. Auskunft: Tel. 089 70957930, Fax 089 70957939, christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de. Teilnahmegebühr: 650 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 30.12.2009. (Fittkau-Tönnesmann)

Freitag, 5. Februar 2010

Fr, 05.02. 09:00 bis 17:00
9 CME-Punkte
64. Workshop für Ärzte - Intrakoronare Druckdrahtmessung
 Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, Ärztekasino. Veranstalter: Prof. V. Klaus. Programm: Intrakoronare Druckdrahtmessung - Basics, Validierung, Reproduzierbarkeit, DEFER-Strategie, Kosteneffektivität, Tipps und Tricks. Auskunft: Monika Baylacher, Tel. 089 5160-7670, Fax 089 5160-2152, mbaylach@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 29.01.2010. (Klaus)

Fr, 05.02. 09:00 bis Sa, 06.02. 17:00
18 CME-Punkte
Ultraschallsem. Abdom. u. Schilddr. nach KV- Richtl., zft. v. d. BLÄK, Abschl./Refresherkurs
 Ort: Schmidbauerstr. 44. Veranstalter: Klinik Perlach, Med. Klinik. Programm: Zahlreiche Videokasuistiken Abdomen u. Schilddr., akutes Abdom., stumpfes Bauchtrauma, praktische Übungen in Kleingr., auch Vorstellung v. Patienten. Auskunft: Bergholtz, Tel. 089 67802244, Fax 089 67802398, Michael.Bergholtz@KKH-Perlach.de. Teilnahmegebühr: 200 Euro. Ermäßigt 170 Euro. Anmeldung erforderlich. (Bergholtz)

Mittwoch, 10. Februar 2010

Mi, 10.02. 18:00 bis 19:30
2 CME-Punkte
Fahreignung bei neurologischen Erkrankungen
 Ort: Praxis Prof. Fries. Veranstalter: fries@friesvogel Neuro-Kompetenz. Programm: Grundsätze der Beurteilung der Fahreignung nach neurologischen Erkrankungen. Diskussion aktueller Fälle. Auskunft: Tel. 089/89606825, info@neuro-kompetenz.de. Teilnahmegebühr: 30 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 08.02.2010. (Fries)

Freitag, 12. Februar 2010

Fr, 12.02. 19:00 bis Sa, 13.02. 16:00
Gruppentherapeutische Weiterbildung
 Ort: Praxis B. Mittelsten Scheid, Viktoriastr. 26. Veranstalter: Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V., MAP. Programm: Theoretischer Teil zur Weiterbildung über 4 Semester, 8 Wochenenden (Fr/Sa), 80 Std., bis Ende Februar 2011. Info: www.psychoanalyse-map.de. Auskunft: Tel. 089 2715966, Fax 089 2717085, info@psychoanalyse-map.de. Teilnahmegebühr: 960 Euro. Anmeldung erforderlich. (MAP)

Montag, 22. Februar 2010

Mo, 22.02. 08:30 bis Fr, 16.04. 18:00
Klinische Diabetologie mit pädiatrischem Schwerpunkt
 Ort: Kinderklinik München Schwabing, Parzivalstr. 16. Veranstalter: Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG). Programm: Diabetologie (alle wichtigen Inhalte) in 80 Std. (2 Wo.). 2 Kursteile Febr. u. Apr. 2010 zum Erwerb des Titels „Diabetologie DDG“. Auskunft: Fr. Steden, Tel. 0234/ 97889-10, steden@ddg.info. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 15.02.2010. (Holl, Rabl)

Kurse Psychiatrie/Psychotherapie

Donnerstag, 28. Januar 2010

Do, 28.01. 15:30 bis 17:00
2 CME-Punkte
Weiterbildungsprogramm
 Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU, Klinikum r. r. Isar, Konferenzraum 4. St. Programm: Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg: Neuronale Mechanismen psychiatrischer Erkrankungen. Auskunft: Nirschl, Tel. 089 4140-4201 / 02, Fax 089 4140-4837, r.nirschl@lrz.tum.de. (Förstl, Leucht)

Samstag, 30. Januar 2010

Sa, 30.01. 09:30 bis 17:00
10 CME-Punkte
Weisheitstherapie bei Anpassungs- und Belastungsstörungen
 Ort: Lindwurmstraße 117. Veranstalter: Verein zur Förderung der klinischen Verhaltenstherapie (VFKV). Programm: Die Weisheitspsychologie ist eine vergleichsweise neue Forschungsrichtung, die Weisheit definiert als Expertise im Umgang mit schwierigen Lebenssituationen. Referent: Prof. Dr. M. Linden. Auskunft: Gabriele Weidekamm-Rauscher, Tel. 089 8346900, aim@vfkv.de. Teilnahmegebühr: 80 Euro. (Mangold)

Donnerstag, 4. Februar 2010

Do, 04.02. 15:30 bis 17:00
2 CME-Punkte
Weiterbildungsprogramm
 Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU, Klinikum r. d. Isar, Konferenzraum 4. St. Programm: Prof. Dr. Thomas Becker: Psychosoziale Therapien in der Schizophrenie-Behandlung. Auskunft: Rosmarie Nirschl, Tel. 089 4140-4201 / 02, Fax 089 4140-4837, r.nirschl@lrz.tum.de. (Förstl, Leucht)

Samstag, 6. Februar 2010

Sa, 06.02. 13:00 bis So, 07.02. 19:00
12 CME-Punkte
Gruppendynamisches Wochenende
 Ort: Institut der DAP, Goethestr. 54, 80336 München. Veranstalter: Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V. Programm: Anal. Selbsterfahrungsgr., insges. 8 WE mit je 6 Doppelstd., Ltg.: Dr. phil. Ilse Burbiel. Von der Bayer. Ärztekammer für den Erwerb des Zusatztitels „Psychotherapie/Psychoanalyse“ anerkannt. Auskunft: Kalb, Tel. 089 53 96 74/75, Fax 089/5328837, info.kalb@psychoanalyse-bayern.de. Teilnahmegebühr: 138 Euro. Ermäßigt 87 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 05.02.2010. (Burbiel, Schmidts)

Sa, 06.02. 13:00 bis So, 07.02. 19:00 12 CME-Punkte	Gruppendynamisches Wochenende Ort: Institut der Deutschen Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V. Veranstalter: Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V. Programm: Balintgruppe, insgesamt 6 Doppelstd., Ltg.: Dr. Rolf Schmidts, Dr. Elke Wriedt. Von der Bayerischen Ärztekammer für den Erwerb des Zusatztitels „Psychotherapie/Psychoanalyse“ anerkannt. Auskunft: Kalb, Tel. 089 53 96 74/75, Fax 089/5328837, info.kalb@psychoanalysebayern.de. Teilnahmegebühr: 138 Euro. Ermäßigt 87 Euro. Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 05.02.2010. (Burbiel, Schmidts)
-----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Donnerstag, 11. Februar 2010

Do, 11.02. 15:30 bis 17:00 2 CME-Punkte	Weiterbildungsprogramm Ort: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU, Klinikum r. d. Isar, Konferenzraum 4. St. Veranstalter: . Programm: Prof. Dr. Max Schmauß: Psychopharmakologische Behandlung unipolarer Depressionen. Auskunft: Rosmarie Nirschl, Tel. 089 4140-4201/02, Fax 089 4140-4837, r.nirschl@lrz.tum.de. (Förstl, Leucht)
--------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fallbesprechungen

Montag

Mo, wöchentl. 08:00 bis 09:00 2 CME-Punkte	Harlachinger Urologisches Kolloquium Ort: Städt. Klinikum München Harlaching, Sanatoriumsplatz 2. Veranstalter: Urologische Klinik. Programm: Urologische onkologische und histopathologische Fallbesprechungen und aktuelle Fortbildungsthemen. Auskunft: Dr. Andreas Neumayr, Tel. 089 6210-2548, aneumayr@yahoo.com. Termine: 25.01., 08.02., 22.02., 08.03. (Neumayr)
-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mo, wöchentl. 15:00 bis 16:00 2 CME-Punkte	Gefäßkolloquium Ort: Klinikum Harlaching, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung für Gefäßchirurgie, Kardiologie, Neurologie, Nephrologie und Radiologie. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Auskunft: S. Köppe, Tel. 089 6210-2302, r.kopp@khhm.de. Termine: 25.01., 01.02., 08.02. (Kopp, Schulte-Altendorneburg, Haberl, Kühl)
-----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mo, wöchentl. 16:30 bis 17:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Fallkonferenz Senologie, LMU-GH Ort: Klinikum Großhadern, Rö. B., Zi. 316. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dan Jacoby, Tel. 089-7095 2853, dan.jacoby@med.uni-muenchen.de. Termine: 01.02., 08.02., 15.02., 22.02. (Himsl, Jacoby)
-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mo, wöchentl. 17:00 bis 19:00 2 CME-Punkte	Pneumologisch-thoraxchirurgisches Kolloquium/Tumorboard Ort: Medizinische Klinik Innenstadt, großer Hörsaal. Veranstalter: Abteilung Pneumologie. Programm: Fallvorstellungen von Patienten mit pneumologisch-thoraxchirurgischen Fragestellungen, interdisziplinär mit Asklepios-Fachklinik Gauting und allen beteiligten Instituten/Kliniken der LMU. Auskunft: Tel. 089 5160-2590, Fax 089 5160-4905, pneumologie@med.uni-muenchen.de. Termine: 01.02., 15.02. (Huber, Hatz, Behr)
-----------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mo, wöchentl. 17:30 bis 18:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Fallkonferenz Gynäkologie, LMU-GH Ort: Klinikum Großhadern, Rö. B., Zi. 316. Veranstalter: Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Programm: Fallbesprechungen. Auskunft: Dan Jacoby, Tel. 089-7095 2853, dan.jacoby@med.uni-muenchen.de. Termine: 08.02., 15.02., 22.02. (Burges, Jacoby)
-----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mo, monatl. 19:30 bis 21:00 3 CME-Punkte	Interdisziplinäre nach außen offene Schmerzkonferenz mit Fallvorstellung Ort: Diakoniewerk München-Maxvorstadt. Veranstalter: Interdisziplinäres Zentrum für Schmerztherapie. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung mit interaktiver Vorstellung von chronischen Schmerzpatienten. Anmeldung eigener Fälle: Tel.: 089 2122-2122, E-Mail: info@algesiologikum.de. Termine: 08.02., 08.03., 12.04. (Thoma, Klasen)
---------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Dienstag

Di, wöchentl. 07:30 bis 08:30 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Senologisches Kolloquium Ort: Rotkreuzklinikum, Frauenklinik, Taxisstr. 3, Auditorium-III. Stock. Veranstalter: EUSOMA-Brustzentrum. Programm: Interdisziplinäre Besprechung/Diskussion aktueller ausgewählter Kasuistiken. Eigene Fälle können angemeldet und vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Ataseven, Tel. 089 15706621, Fax 089 15706623, beyhan.ataseven@swmbrk.de. Termine: 26.01., 02.02., 09.02., 16.02. (Eiermann, Högel, Scheich)
-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Di, wöchentl. 15:00 bis 16:00 2 CME-Punkte	Thoraxchirurgisch-Pneumologisches Kolloquium Ort: Klinikum Harlaching, Röntgendemoraum. Veranstalter: Thoraxchirurgie, Pneumologie, Onkologie und Radiologie. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung. Auskunft: S. Köppe, Tel. 089 6210-2302, r.kopp@khhm.de. Termine: 26.01., 02.02. (Kopp, Berna, Lutz, Nathrath)
-----------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Di, wöchentl. 16:00 bis 17:00 2 CME-Punkte	Kolloquium des Gefäßzentrums am Klinikum München Schwabing Ort: Röntgen Demoraum. Veranstalter: Klinik für Angiologie. Programm: Interdisziplinäres Gespräch über Indikation, Therapie u. Nachsorge v. Gefäßpatienten. Eigene Befunde können vorgestellt werden. Darstellung eines besonderen Falles (Pathophysiologie, Diagn., Therapie). Auskunft: Dr. Hubert Stiegler, Tel. 089 3068-3592, Fax 089 3068-3923, doris.bianco@klinikum-muenchen.de. Termin: 26.01. (Stiegler, Harder, Brandl)
-----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Di, wöchentl. 16:15 bis 17:00 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums im Klinikum Dritter Orden Ort: Konferenzraum Radiologie, Menzinger Str. 44. Veranstalter: Darmzentrum Dritter Orden. Programm: Vorstellung von Dickdarmkarzinompatienten und Patienten mit anderen gastroenterologischen Tumoren. Niedergelassene Kollegen sind – auch zur Vorstellung eigener Fälle – eingeladen. Auskunft: Tel. 089 17952001, Fax 089 17952003, darmzentrum@dritter-orden.de. Termine: 26.01., 02.02., 09.02., 16.02. (Pütterich, Eigler)
-----------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mittwoch

Mi, wöchentl. 07:30 bis 08:00	Fallbesprechung Gynäkologische Endokrinologie Ort: Frauenklinik, Ismaninger Str. 22, Konferenzraum, 2. OG. Veranstalter: Frauenklinik, Klinikum rechts der Isar, TU. Programm: Besprechung aktueller gynäkologisch-endokrinologischer Fälle. Auskunft: anne.stickeln@lrz.tum.de. Termine: 27.01., 03.02. (Kiechle, Seifert-Klauss)
-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:00	Spezialsprechstunde posttraumatische Komplexprobleme Ort: Klinikum Großhadern, Chirurg, Poliklinik B, 1. Stock. Veranstalter: Chirurg. Kliniken Großhadern und Innenstadt, LMU. Auskunft: Piltz, Tel. 089 7095-3500, Fax 089 7095-8899, unfallchirurgie-GH@med.uni-muenchen.de. Anmeldung erforderlich. Termine: 03.02., 17.02., 03.03., 17.03. (Mutschler, Piltz)
-------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mi, wöchentl. 16:00 bis 17:30 2 CME-Punkte	Tumorkonferenz des Darmzentrums am Krankenhaus Barmherzige Brüder Ort: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Konferenzraum 2. Veranstalter: Darmzentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Programm: Vorstellung und Diskussion akt. Fälle mit Kolorektalem Karzinom und anderen gastroint. Tumorerkrankungen. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Dr. Bischoff, Tel. 089 17972431, Fax 089 17972420, prof.wechsler@barmherzige-muenchen.de. Termine: 20.01., 27.01., 03.02. (Wechsler, Bischoff, Reuter)
-----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mi, monatl. 17:00 bis 18:30 3 CME-Punkte	Öffentliche Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Ort: Klinikum r. d. Isar, TU, Neuro-Kopf-Zentrum, Bibliothek im 4. OG. Veranstalter: Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie (ZIS). Programm: Interaktive Patientenvorstellung ausgewählter Schmerzsyndrome. Auskunft: Wallin, Tel. 089 4140-4613, zis@lrz.tum.de. Termine: 17.02., 17.03., 21.04. (Tölle, Wagner)
---------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mi, wöchentl. 17:00 bis 18:30 3 CME-Punkte	Tumorkonferenz Darmzentrum am Rotkreuzklinikum Ort: Konferenzraum Rotkreuzklinikum München, Nymphenburgerstr. 163. Veranstalter: Prof. Dr. M. H. Schoenberg, Prof. Dr. P. Born, Prof. Dr. Ch. Salat. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit kolorektalem Karzinom sowie anderen onkologischen Erkrankungen; eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: Treitschke, Tel. 089 1303 2541, Fax 089 1303 2549, frank.treitschke@swmbrk.de. Termine: 20.01., 27.01., 03.02. (Schoenberg, Born, Treitschke)
-----------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Mi, wöchentl. 18:00 bis 19:30 3 CME-Punkte	Sitzung der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Diagnostik und Therapie der Dysphagie e.V. Ort: Bibliothek der HNO-Klinik, 2. Stock. Veranstalter: Klinikum r. d. Isar, TU. Programm: Fallbeispiele zu Diagnostik und Therapie der Dysphagie, Vorstellung eigener Fälle möglich. Termine: 27.01., 10.02., 24.02., 10.03. (Wuttge-Hannig)
-----------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Donnerstag

Do, wöchentl. 15:00 bis 16:00 2 CME-Punkte	Viszeralchirurgisches/gastroenterologisches Kolloquium Ort: Klinikum Harlaching, Röntgendemoraum. Veranstalter: Abteilung für Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Pathologie, Radiologie. Programm: Interdisziplinäre Fallbesprechung viszeralchirurgisch gastroenterologischer Patienten. Auskunft: S. Köppe, Tel. 089 6210-2302, r.kopp@khhm.de. Termine: 28.01., 04.02. (Kopp, Gospos, Lutz, Nathrath)
-----------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Do, wöchentl. 16:00 bis 17:30 3 CME-Punkte	Angiologisches Kolloquium Ort: Medizinische Poliklinik, Institut für Klinische Radiologie. Veranstalter: Medizinische Poliklinik, Gefäßzentrum. Programm: Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Angiologen, Gefäßchirurgen und Radiologen zu angiologischen Problemen. Eigene Fälle können diskutiert werden. Auskunft: Frau Klammroth, Tel. 089 5160-3509, Fax 089 5160-4494, baerbel.klammroth@med.uni-muenchen.de. Termine: 28.01., 04.02., 11.02. (Hoffmann, Steckmeier, Reiser)
Do, wöchentl. 16:15 bis 17:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres hepatobiliäres Kolloquium mit Indikationsbesprechung zur Lebertransplantation Ort: Klinikum Großhadern, Konferenzraum III. Veranstalter: Chirurgische Klinik. Auskunft: Prof. Dr. Ch. Graeb, Tel. 089 7095-0, Fax 089 7095-8893, christian.graeb@med.uni-muenchen.de. Termine: 28.01., 04.02., 11.02., 18.02. (Graeb, Gerbes, Kaspar)
Do, wöchentl. 17:00 bis 18:30	Visceralmedizinische Konferenz gut- und bösartiger Pankreaserkrankungen Ort: Konferenzraum Rotkreuzklinikum München, Nymphenburger Str. 163. Veranstalter: Pankreaszentrum: Prof. Dr. P. Born, Prof. Dr. M.H. Schoenberg. Programm: Vorstellung und Diskussion aktueller Fälle mit Pankreaserkrankungen. Hausärzte können eigene Patienten vorstellen. Anmeldung eigener Patienten erbeten. Auskunft: Dr. F. Treitschke, Tel. 0800 6648668 oder 089 1303 2553, Fax 089 1303 2549, frank.treitschke@swmbrk.de. Termin: 28.01. (Schoenberg, Born, Treitschke)

Do, wöchentl. 19:30 bis 22:00 5 CME-Punkte	Interdisziplinäre onkologische Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte Ort: Dres. Wuttge, Strahlentherapie-Abt., Maximiliansplatz 2. Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft onkologisch tätiger niedergelassener Ärzte. Programm: Vorstellung von Patienten mit Tumorerkrankungen und Erstellung eines Therapiekonzeptes. Eigene Patienten können vorgeschickt werden. Auskunft: Spengler, Tel. 089 5525280, Fax 089 55252870, a.wuttge-hannig@gmx.de. Termine: 04.02., 18.02., 04.03. (Wuttge-Hannig, Münch)
Freitag	
Fr, wöchentl. 07:30 bis 08:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäre Konferenz für Knochen- und Weichteiltumoren Ort: Pathologisches Institut, kleiner Hörsaal, Trogerstr. 18. Veranstalter: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum r. d. Isar, TU. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Knochen- und Weichteiltumoren. Auskunft: Prof. Dr. H. Rechl, Tel. 089 4140-2281, Fax 089 4140-4849, h.rechl@lrz.tum.de. Termin: 29.01. (Gradinger, Rechl)
Fr, 14-tägl. 07:30 bis 08:15 2 CME-Punkte	Interdisziplinäres Urologisches Tumorboard Ort: Bibliothek im 1. UG des Instituts für Röntgendiagnostik. Veranstalter: Urologische Klinik, Klinikum r. d. Isar. Programm: Interdisziplinäre Besprechung von Patienten mit Tumoren im Urogenitaltrakt. Eigene Patienten können vorgestellt werden. Auskunft: PD Dr. U. Treiber, Tel. 089 4140-5532, Fax 089 4140-7524, u.treiber@lrz.tum.de. Termine: 05.02., 19.02., 05.03., 19.03. (Kübler, Retz, Treiber)

Probleme in der Arzt-Patienten-Kommunikation

Tagung in der BLÄK beschäftigt sich mit Lösungsansätzen

Am 29. Januar findet in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) eine Tagung mit dem Titel „Zuhören zahlt sich aus!“ statt. Die Tagung, die von der Stiftung Zuhören in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. und der Siemens Betriebskrankenkasse (SBK) veranstaltet wird, beschäftigt sich mit „Problemen und Lösungsansätzen in der Arzt-Patienten-Kommunikation.“ Die MÄA sprachen mit einem der Initiatoren, dem Leiter des somatischen Querschnittsbereichs im Klinikum München Ost, Prof. Dr. Hermann Füeßl über die Inhalte und Ziele der Veranstaltung.

Herr Professor Füeßl, was ist der Hintergrund der Tagung zum Thema Arzt-Patienten-Kommunikation?

Obwohl die Medizin in den vergangenen Jahren unbestreitbare Fortschritte gemacht hat, sind viele Menschen unzufrieden mit der modernen Medizin an sich. Wenn man nachfragt, warum das so ist, erfährt man, dass sich diese Unzufriedenheit meistens auf eine mangelnde Kommunikation zwischen Arzt und Patient bezieht. Die Klagen der Patienten lauten etwa: „Der Arzt hatte zu wenig Zeit zum Sprechen“, „Er hat zu wenig erklärt, worum es geht“ oder „Er hat auf andere Ärzte verwiesen, die aber genauso wenig bereit waren, zu sprechen“.

Was sind die Gründe für solche Kommunikationsmängel? Liegt es nur daran, dass Ärzte nicht richtig zuhören?

Nein, das ist ein multifaktorielles Geschehen. Dass Ärzte immer weniger Zeit für das Patientengespräch haben, ist kein böser

Wille. Sie sind eingespannt in einen Tagestakt und in ein Vergütungssystem, das im Wesentlichen auf der Einzelleistungsvergütung von technischen, nachvollziehbaren und dokumentierbaren Leistungen beruht. Wer wirtschaftlich überleben will, muss sich auf solche Leistungen kaprizieren. Man kann nicht 30 Minuten sprechen, wenn man dafür nur zehn Euro bekommt und in derselben Zeit 50 Euro Unkosten für die Praxis anlaufen.

Ein weiteres Problem ist, dass in der Ausbildung der Medizinstudenten und auch in der Weiterbildung zu wenig berücksichtigt wird, dass die Medizin vor allem ein sprechender Beruf ist. Es ist Zufall, wenn man in der Weiterbildung an einen kommunikativen Chef gerät, der auf so etwas Wert legt. Normalerweise geht es eher darum, dass man richtig codiert und Arztbriefe pünktlich fertig bekommt. Im Studium gibt es zwar inzwischen Reformstudiengänge, in denen Kommunikationsschulungen angeboten werden – meistens freiwillig

einmal in der Woche. Aber noch ist das kein zentraler Punkt der Ausbildung.

Was sind die Folgen der mangelnden Kommunikation?

Bereits vor ein paar Jahren gab es Untersuchungen über die durchschnittliche Konsultationszeitdauer in Allgemeinarztpraxen. Sie betrug damals sieben Minuten. Es ist unmöglich, in so kurzer Zeit zum Kern einer Somatisierungsstörung zu kommen, da muss man sich auf das Nötigste beschränken. Für eine ausführliche Anamnese ist keine Zeit, stattdessen werden häufig unnötige Untersuchungen angeordnet, die eine diagnostische Sicherheit vorgaukeln, die es nicht gibt. Neben der zunehmenden Unzufriedenheit der Patienten – und übrigens auch der Ärzte, die sich ihren Beruf anders vorgestellt haben – hat das ökonomische Folgen. Unnötige Untersuchungen sind teuer. Wenn man die sprechende Medizin besser honorieren würde, würde das System vermutlich insgesamt billiger werden.

Wie könnte ein solches System aussehen? Welche Lösungsansätze werden auf der Tagung diskutiert?

Eine Überlegung ist, dass man das Gesamtmanagement eines Falles besser honoriert. Die Vergütung soll sich nicht danach richten, wie viele EKG oder Herzkatheter man gemacht hat. Denn eine technische Leistung anordnen kann jeder – etwas nicht zu tun, erfordert dagegen oft eine viel höhere Verantwortung. Der Arzt muss sich sehr sicher sein, dass eine Untersuchung nicht erforderlich ist, einfach deshalb, weil aufgrund einer sorgfältigen Anamnese die A-priori-Wahrscheinlichkeit eines positiven Befundes extrem gering ist. Die Verantwortung, die er dabei übernimmt, müsste honoriert werden. Einige Kassen machen sich bereits Gedanken über neue Vergütungsstrukturen, die in diese Richtung gehen. Auf unserer Tagung werden beispielsweise Vertreter der Siemens-Betriebskrankenkasse solche Ansätze vorstellen.

Lädt ein solches System nicht zum Missbrauch ein? Wie könnte eine Kasse nachprüfen, dass ein Arzt tatsächlich länger mit einem Patienten gesprochen hat und nicht einfach nur mehr Zeit aufgeschrieben hat?

Das ist ein Problem, für das es kein Patentrezept gibt. Wir kennen natürlich auch die Geschichten, dass es bei der Einführung der Honorierung für Psychotherapeuten plötzlich Kollegen gab, die 36 Stunden am Tag gesprochen haben. Aber das jetzige System lädt ebenfalls zum Missbrauch ein. Es gibt nach wie vor zahlreiche Doppeluntersuchungen. Ich denke, wir sollten einmal neue Ansätze ausprobieren.

Wenn man davon ausgeht, dass sich das System so schnell nicht ändert – wie könnte die Kommunikation auch innerhalb des jetzigen Systems verbessert werden?

Ein wichtiger Punkt ist, dass man sich immer vor Augen führt: Wie würde ich selbst behandelt werden wollen, wenn ich derjenige auf der Liege wäre? Wenn beispielsweise eine Patientin das ganze Wochenende auf die Entscheidung des Oberarztes am Montag gewartet hat und der dann grüßlos das Zimmer betritt, sagt „wir müssen operieren“ und wieder geht, sind das Auswüchse, die man nicht allein dem System anlasten kann. Es gibt auch

in diesem System Unterschiede und Ärzte, die kommunikativer und freundlicher sind als andere.

Vielen Ärzten ist beispielsweise nicht klar, dass Patienten, die stundenlang auf eine Visite warten, jedes Wort, das dann gesprochen wird, auf die Goldwaage legen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass bei der Visite mit dem Patienten und nicht nur über den Patienten gesprochen wird. Schon in der Ausbildung müsste das Auftreten des Arztes und der Umgang mit Patienten stärker thematisiert werden.

Was kann der einzelne selber tun?

Auf der Tagung wird es dazu Vorführungen und praktische Übungen geben. Wir wollen Anregungen geben, das eigene Kommunikationsverhalten zu schulen. Wichtig ist, die Probleme von Anfang an zu thematisieren, sich auch unter Kollegen gegenseitig zu kritisieren und sich beispielsweise in Balintgruppen zu besprechen. Grundsätzlich muss es ein Ziel sein, die Bedeutung der Kommunikation für den Arztberuf wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Mit Prof. Dr. Hermann Fiebl sprach
Dr. phil. Caroline Mayer

Durchimpfungsraten bei Schulanfängern 2009:

„Impfschutz bei Grundimpfungen verbessern“

Im Dezember haben alle Kinderärzte Münchens ein Schreiben vom Referat für Gesundheit und Umwelt der Stadt München (RGU) erhalten, mit der Bitte, zur Verbesserung des Impfschutzes beizutragen. Wir als Ärzte wissen, dass Kinderkrankheiten keine harmlosen Krankheiten sind. Das Risiko schwerer Komplikationen und bleibender Schäden durch die jeweilige impfpräventable Erkrankung übersteigt bei allen öffentlich empfohlenen Impfungen die ausgesprochen seltenen Impfrisiken bei weitem. Zudem ist die Teilnahme an den öffentlich empfohlenen Impfungen

ein Beitrag zur Solidarität mit denjenigen Personen, die ihrer speziellen gesundheitlichen Situation entsprechend über keinen Impfschutz verfügen können (z.B. Patienten mit Krebs, schwerem Immundefekt oder Kinder, bei denen ein Impfschutz erst aufgebaut werden muss).

Dank ärztlichen Engagements haben die meisten Personen in München dieses Impfangebot aufgegriffen und in vielen Bereichen ist ein hoher Schutz der Bevölkerung erreicht worden. Als Leiter des Sachgebietes Impfwesen im Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshaupt-

Tabelle: Durchimpfungsrate bei Schulanfängern

Impfung	Durchimpfungsrate bei Schulanfängern			Bewertung der Durchimpfungsraten ¹		
	München (%)	Durchschnitt Bayern (%)	bester Kreis in Bayern (%)	Ziel erreicht ²	mit Lücken ³	unzureichend
IPV	95,6	95,7	98,7	>95,0%	95,0% – 82,5%	<82,5%
Diphtherie	97,5	97,4	99,0	>95,0%	95,0% – 82,5%	<82,5%
Tetanus	98,3	98,2	99,6	>95,0%	95,0% – 93,0%	<93,0%
Pertussis	92,0	91,7	96,9	>95,0%	95,0% – 93,5%	<93,5%
Hib	92,9	93,5	97,9	>95,0%	95,0% – 82,5%	<82,5%
Hepatitis B	86,6	87,4	96,8	>95,0%	95,0% – 85,0%	<85,0%
Masern mind. 1. Impfung	93,4	92,8	98,0	>95,0%	95,0% – 93,5%	<93,5%
Masern 2. Impfung	81,9	81,7	93,0	>95,0%	95,0% – 80,0%	<80,0%
Mumps mind. 1. Impfung	92,5	92,5	97,6	>95,0%	95,0% – 91,0%	<91,0%
Röteln mind. 1. Impfung	92,4	92,3	97,6	>95%	95,0% – 86,0%	<86,0%
Varizellen	noch keine Angaben	noch keine Angaben	noch keine Angaben	>95%	9,05% – 87,5%	<87,5%

¹ bezogen auf Kinder mit vorgelegtem Impfausweis (92,6% für Bayern gesamt)

² abgeleitet aus der individualmedizinischen Zielsetzung

³ die untere Grenze orientiert sich, sofern zutreffend, an der für eine spezifische Herdenimmunität der Gesamtbevölkerung notwendigen Durchimpfungsrate (nicht zutreffend bei Tetanus)

stadt München möchte ich Sie aktuell über die Durchimpfungsraten bei Schulanfängern im Jahr 2009 in München informieren (siehe Tabelle).

Die allgemein zur Grundimmunisierung empfohlenen Impfungen sollten alle Kinder erreichen, soweit keine medizinischen Kontraindikationen vorliegen. Die Tabelle zeigt Ihnen die Situation bei den Schulanfängern in unserer Stadt.

Ab bestimmten Durchimpfungsraten in der Bevölkerung kann eine Herdenimmunität erreicht werden, die zumindest vor Ausbrüchen schützt. Hierfür ist die Immunität der Gesamtbevölkerung entscheidend, die Durchimpfungsraten bei Schulanfängern können hier nur eine Orientierung geben. Wie Sie sehen, sind gute Werte in unserer Stadt für die Impfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis erreicht worden. Handlungsbedarf besteht dagegen noch bei: *Haemophilus influenzae* Typ b,

Hepatitis B, Masern 2. Impfung, Mumps 1. Impfung und Röteln 1. Impfung. Wie der Tabelle auch entnommen werden kann, stellt sich eine besondere Herausforderung für die folgenden Impfungen gegen: Pertussis und Masern 1. Impfung.

Bitte helfen Sie weiterhin mit, die Impfstellen in unserer Stadt zu schließen. Jeder Arztkontakt ist eine gute Gelegenheit für eine Überprüfung des aktuellen Impfstatus. Erinnern Sie bitte auch Jugendliche und Erwachsene an die notwendigen Auffrischimpfungen und bedenken Sie bitte, dass bei Menschen, die in Institutionen untergebracht sind (z.B. Altenheime), möglicherweise weitere Impfungen indiziert sein können. Ich möchte mich schon jetzt sehr herzlich dafür bedanken!

Christian Groffik,

Medizinaloberrat RGU,

Facharzt für Kinderheilkunde u. Jugendmedizin
Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen

len Kollegen machten sich eben diese Schwankungsbreite in der Allgemeinbevölkerung zunutze und untersuchten zweieinhalb Millionen häufige Varianten in den Genomen aller Studienteilnehmer. Sie identifizierten insgesamt neun genomische Regionen, die die Erregungsausbreitung signifikant beeinflussen. „Wir ahnten schon lange, dass uns die komplexe Genetik von Vorhofflimmern vor besondere Probleme stellen würde“, sagt Pfeufer. „Das liegt daran, dass es sich um eine so multifaktorielle Erkrankung handelt. Im letzten Jahr haben wir im CHARGE Konsortium bei der direkten Untersuchung von 3400 Vorhofflimmerpatienten lediglich eine einzige neue Risikovariante im ZFH3-Gen auf Chromosom 16 entdeckt. Mit den beiden schon bekannten Genen PITX2 und KCNH2 waren vor unserer jetzigen Studie nur drei Gene verlässlich mit Vorhofflimmern assoziiert.

Jetzt haben wir bei fünf der neun assoziierten Regionen neben dem Einfluss auf das PQ-Intervall zusätzlich einen Einfluss auf das Vorhofflimmerrisiko festgestellt und haben so die Zahl der vorhofflimmerassoziierten Gene auf acht erhöht. Dafür mussten wir aber auch fast zehnmal mehr Personen untersuchen. Aber unser Ergebnis hat uns in unserer Auffassung bestärkt, dass der indirekte Forschungsansatz zu Arrhythmien, nämlich der über EKG-Parameter in der Normalbevölkerung, eine wertvolle Ergänzung zur direkten Erforschung von Herzrhythmusstörungen darstellt. Besonders erfreulich ist, dass Forscher von zwei weiteren Studien, der LOLIPOP-Studie aus London und von DeCODE aus Island, deren Arbeiten zum PQ-Intervall mit unserer zusammen veröffentlicht werden, unsere Ergebnisse bestätigen. Das zeigt, dass unser Forschungsansatz verlässliche Resultate liefert, die auch für andere ethnische Bevölkerungsgruppen valide sind.“

„Der Effekt jeder einzelnen Variante auf das PQ-Intervall und damit jedes einzelnen Gens für sich genommen ist mit einem Zeitraum zwischen einer und vier Millisekunden – bei einer Länge des PQ-Intervalls von durchschnittlich 165 Millisekunden – nur gering“, sagt Dr. Stefan Kääh, Oberarzt an der Medizinischen Klinik und Poliklinik 1 am Klinikum der LMU München Großhadern und Leiter der Elektrophysiologie. „Aber in ihrer Summe können sie durchaus spürbare Effekte für den Einzelnen bewirken. So erhöht beispielsweise die Zunahme des PQ-Intervalls um fünf Millisekunden

Genomweite Assoziationsstudien:

Neun neue Genvarianten stören den Herzrhythmus

Eine noch junge, aber erfolgversprechende Methode hält weltweit Einzug in die Labore der Humangenetiker und der genetischen Epidemiologen: In genomweiten Assoziationsstudien (GWAS) können die Forscher erkrankungsassoziierte Gene und ihre natürlich vorkommenden häufigen Varianten identifizieren, die in der Allgemeinbevölkerung das Erkrankungsrisiko für Volkskrankheiten erhöhen. Mit diesem Ansatz erforschten die Teams der LMU-Mediziner Dr. Stefan Kääh sowie Dr. Arne Pfeufer vom Klinikum rechts der Isar der TU München sowie Kollegen vom Helmholtz Zentrum München in internationaler Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern aus 48 Forschungszentren Regionen im Erbgut, die eine Veranlagung zu Veränderungen im PQ-Intervall, einer Messstrecke aus dem EKG, bewirken. Die Wissenschaftler entdeckten dabei neun Genvarianten, die ihre Träger zu Veränderungen im Herzrhythmus prädisponieren. Die Erkenntnisse sollen zu einer Verbesserung der individualisierten Medizin genutzt werden und zur Entwicklung neuer medikamentöser Therapieformen gegen Vorhofflimmern.

(Nature Genetics online, 10. Januar 2010)
Die Wissenschaftler aus Europa und den USA untersuchten im Rahmen des internationalen CHARGE-Konsortiums zu Vorhofflimmern über 28000 Menschen europäischer Abstammung in Hinblick auf das PQ-Intervall aus dem Elektrokardiogramm (EKG), das im angloamerikanischen Sprachraum als PR-Intervall bezeichnet wird. Diese Größe bezeichnet die Zeitdauer vom Beginn der Erregung der Herzvorhöfe bis zum Beginn der Kammererregung und ist damit ein Maß für die kardiale Erregungsausbreitungsgeschwindigkeit. In der medizinischen Praxis ist das PQ-Intervall ein wichtiger diagnostischer Parameter zur Beurteilung der elektrischen Aktivität der beiden Vorhöfe des Herzens sowie der Überleitung der elektrischen Erregung auf die Herzkammern durch den AV-Knoten. Seine übermäßige Verlängerung wird als AV-Block 1. Grades bezeichnet und stellt ein starkes Risiko für Vorhofflimmern dar. Aber auch im darunterliegenden Normalbereich unterliegt das PQ-Intervall einer deutlichen Schwankungsbreite.
Arne Pfeufer und seine internationa-

das Risiko für ein Neuauftreten von Vorhofflimmern innerhalb der nächsten zehn Jahre um fünf Prozent.“

Besonders eindrucksvoll für die Forscher war, dass sie neben zwei Genen, die an der elektrischen Erregungsleitung beteiligt sind, insgesamt sechs Gene identifizieren konnten, die eine wichtige Rolle bei der Ausdifferenzierung der Vorhöfe im Rahmen der Embryonalentwicklung spielen. Dies legt nahe, dass die anatomische Struktur der Vorhöfe eine mindestens ebenso wichtige Rolle für PQ-Intervall und Vorhofflimmerrisiko spielt wie die elektrische Aktivität.

Neben Herzrhythmusstörungen stehen Diabetes, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, neurodegenerative Erkrankungen wie z.B. Morbus Alzheimer und Morbus Parkinson sowie andere Zivilisationskrankheiten ganz oben auf der Agenda der Forscher in aller Welt. „Es ist schon faszinierend zu sehen“, sagt Kääh, „mit welcher Geschwindigkeit sich das Feld entwickelt hat. Vier Jahre nach unserer ersten kleinen genomweiten Assoziationsstudie mit 200 Personen führen wir nun bereits Studien mit über 20000 Teilnehmern durch und finden aufgrund der höheren statistischen Aussagekraft immer mehr und immer kleinere genetische Effekte.“ Die Kritik, diese kleinen Effekte seien praktisch bedeutungslos, lässt er nicht gelten. „Es geht uns nicht um die Nutzung dieser Genvarianten zur Risikovorhersage. Allein schon die Entdeckung eines neuen krankheitsbeteiligten Gens an sich ist den Aufwand wert, denn es kann Mediziner, Physiologen und Biologen neue Wege zum Verständnis der funktionellen Zusammenhänge in der Zelle eröffnen und mittelfristig zur Entwicklung neuer Therapiestrategien führen.“

Weltweit sind über 60 Millionen Menschen von Vorhofflimmern betroffen, d.h. ungefähr ein Prozent aller Weltbürger. Davon leben etwa 800000 Betroffene in Deutschland. Vorhofflimmern ist einer der Hauptrisikofaktoren für Schlaganfall und damit Ursache für mindestens sieben Millionen Todesfälle pro Jahr weltweit. Es vererbt sich auch in Familien und führt zu einem etwa 2,5- bis 5-fach erhöhten Risiko bei Angehörigen ersten Grades von Betroffenen. Schon länger vermutet man daher, dass genetische Unterschiede manche Menschen anfälliger machen können. Doch nun können diese Unterschiede im Genom lokalisiert und fassbar gemacht werden.

Die Forscher hoffen, dass sich aus den aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen einmal aussagekräftige Tests für die medizinische Diagnostik und Risikovorhersage ableiten lassen, auch wenn die derzeit bekannten Gene nur einige wenige Prozent der Gesamtvariabilität erklären. Pfeufer: „Wir werden in den kommenden Jahren Studien mit hunderttausenden von Teilnehmern durchführen. Erst dann, vielleicht in fünf bis zehn Jahren, wird sich ein vollständiges Bild der genetischen Variation abzeichnen und so auch die Risikovorhersage für den Einzelnen Eingang in die praktische Krankenversorgung finden.“

Schon jetzt tragen die Ergebnisse dazu bei, aufzuklären, wie genetische Unterschiede das Vorhofflimmern auf zellulärer und molekularer Ebene beeinflussen, um seine Ursachen zu verstehen. Letztlich könnten die Erkenntnisse in Zukunft neue Therapieformen ermöglichen. Das Projekt wurde unter anderem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung über das „Kompetenznetz Vorhofflimmern“, das Nationale Genomforschungsnetz, den Investitionsfonds im Rahmen des Zukunftskonzepts LMUexcellent und die „Fondation Leducq“ gefördert.

LMU München/TU München

ÄKBV München						
Jahresstatistik nach Tätigkeitsbereichen (Stand 31.12.2009)						
	Tätigkeitsbereich	männlich	weiblich	Gesamt	% Bereich	% Gesamt
1	Ambulant/Praxis	2886	2254	5140	100,00	28,96
1.1	Allgemeinärzte	393	325	718	13,97	
1.2	Praktische Ärzte	83	141	224	4,36	
1.3	Angestellte Ärzte	174	452	626	12,18	
1.4	Sonstige Ärzte ohne Gebiet	133	245	378	7,35	
1.5	Sonstige Ärzte mit Gebiet	2103	1091	3194	62,14	
2	Stationär/Krankenhaus	3216	2266	5482	100,00	30,89
2.1	Leitende Ärzte	232	22	254	4,63	
2.2	Ober-/Assistenzärzte ohne Gebiet	1295	1301	2596	47,35	
2.3	Ober-/Assistenzärzte mit Gebiet	1657	910	2567	46,83	
2.4	Gastärzte	32	33	65	1,18	
3	Behörden/Körp. öffentl. Rechts	221	185	406	100,00	2,29
3.1	Behörden	125	145	270	66,50	
3.2	Bundeswehr	96	40	136	33,50	
4	Sonstige ärztliche Tätigkeit	717	736	1453	100,00	8,19
4.1	Ärztl. Tätigkeit sonstige	375	373	748	51,48	
4.2	Ang. Arbeitsmedizin	41	40	81	5,57	
4.3	Ang. Pharmazie	114	77	191	13,15	
4.4	Gutachter	54	47	101	6,95	
4.5	Medizinjournalist	12	10	22	1,51	
4.6	Praxisvertreter	95	165	260	17,89	
4.7	Stipendiat	26	24	50	3,44	
5	Ohne ärztliche Tätigkeit	1990	2654	4644	100,00	26,17
5.1	Arbeitslos	268	518	786	16,93	
5.2	Berufsfremd	245	159	404	8,70	
5.3	Berufsunfähig	39	46	85	1,83	
5.4	Erziehungsurlaub	14	573	587	12,64	
5.5	Haushalt	14	286	300	6,64	
5.6	Ruhestand	1347	984	2331	50,19	
5.7	Sonstiger Grund	63	88	151	3,25	
6	Freiwillige/Sonstige	335	288	623	100,00	3,51
	Gesamtzahl der Ärzte	9365	8383	17748		100,00

Erblicher Risikofaktor für Parkinson identifiziert:

Genvariante wirkt sich auf Vitamin-B6-Stoffwechsel aus

Ein internationales Team von Ärzten und Humangenetikern hat einen neuen genetischen Risikofaktor für Morbus Parkinson identifiziert. Beteiligt waren die Neurologische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, das Institut für Humangenetik des Helmholtz Zentrums München und der Technischen Universität München und die Mitochondrial Research Group der University of Newcastle upon Tyne, England. „Unsere Studie zeigt das Zusammenspiel von erblichen Faktoren und Umwelteinflüssen wie etwa Nahrungsgewohnheiten bei der Entstehung des Morbus Parkinson“, erklärt der Erstautor der Studie, Dr. Matthias Elstner von der Neurologischen Klinik der LMU und dem Helmholtz Zentrum. Die genomweite Expressions- und Assoziationsstudie bestätigt zudem, dass Vitamin-B6-Status und -Stoffwechsel einen weit reichenden Einfluss sowohl auf das Krankheitsrisiko wie auch die Therapie der Erkrankung haben. (Annals of Neurology, Dezember 2009)

Wissenschaftler der beiden Münchner Universitäten und des Helmholtz Zentrums München haben Nervenzellen im Gehirn daraufhin untersucht, welche Gene sich bei einer Parkinson-Erkrankung in ihrer Aktivität verändern. Die Gruppe fand unter anderem eine erhöhte Aktivität des Pyridoxalkinase-Gens. Anschließend verglichen die Forscher in einer internationalen Kooperation dieses Gen bei über 1200 Parkinson-Patienten mit der Erbinformation von mehr als 2800 gesunden Probanden. So konnte eine genetische Variante entdeckt werden, die das Risiko erhöht, an Parkinson zu erkranken. Möglicherweise führt sie zu einer veränderten Menge oder Aktivität des Enzyms Pyridoxalkinase (PDXK) im Gehirn. Dabei ist die verwendete Methode der Expressionsanalyse aus Einzelneuronen richtungweisend und eröffnet in Kombination mit der genetischen Assoziationsanalyse neue Möglichkeiten zur Analyse genetischer Risikofaktoren.

PDXK wandelt Vitamin B6 aus der Nahrung in die im Körper aktive Form um, welche die Voraussetzung zur Produktion des Signalstoffs Dopamin ist. Für die Erkrankung wird das beschleunigte Altern

und Absterben von Nervenzellen verantwortlich gemacht, die den Botenstoff Dopamin herstellen. Die verminderte Synthese des Botenstoffs erklärt die meisten Symptome des Morbus Parkinson: Die langsam fortschreitende neurologische Erkrankung geht mit Muskelstarre (Rigor), Muskelzittern (Tremor) und einer Verlangsamung der Bewegungen (Bradykinese) einher. Neben den Einschränkungen des täglichen Lebens durch diese Symptome kann eine verminderte Stabilität beim Aufrechterhalten des Körpers (posturale In-

stabilität) zu gefährlichen Stürzen führen. Überdies können im Verlauf der Erkrankung Missempfindungen, sogenannte vegetative Störungen (z.B. Blasenstörung), sowie Depressionen und andere psychische Veränderungen auftreten.

„Unsere Studie zeigt das Zusammenspiel von erblichen Faktoren und Umwelteinflüssen wie zum Beispiel Nahrungsgewohnheiten bei der Entstehung des Morbus Parkinson,“ erklärt Elstner. „Obwohl diese Variante nur einen kleinen Beitrag zum Gesamtrisiko einer Parkinson-Erkrankung leistet, könnten unsere Ergebnisse die Entwicklung maßgeschneiderter Therapien unterstützen“ berichtet Dr. Holger Prokisch, Leiter der Arbeitsgruppe für Mitochondriale Erkrankungen am Helmholtz Zentrum München (HHZM) und der TU München.

LMU München

Notärztliche Versorgung:

KVB führt elektronische Dokumentation „emDoc“ ein

Seit dem 1. Januar 2010 dokumentieren Bayerns Notärzte ihre Einsätze erstmals elektronisch. Zum Jahreswechsel hat die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) das System „emDoc“ („emergency documentation“) eingeführt. Die KVB setzt damit eine Vorgabe des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) um, die die einheitliche Erfassung und die fortdauernde Auswertung aller Notarzt-Einsätze vorsieht. Die neuen elektronischen Notarzteinsatzprotokolle bauen auf den von den Ärzten handschriftlich auszufüllenden Einsatzprotokollen auf, die vorerst weiterhin in dieser Form benötigt werden. „Diese neue Art der Dokumentation ist bei vielen Notärzten auf Kritik gestoßen.

„Wir nehmen alle kritischen Äußerungen sehr ernst. In Zukunft werden wir die elektronische Dokumentation so weiterentwickeln, dass sie noch einfacher zu handhaben und noch schneller zu erledigen ist“, versichert Dr. Axel Munte, Vorstandsvorsitzender der KVB. Er sehe durchaus den Umstellungsaufwand für die Notärzte. Daher stehe die KVB derzeit in intensiven Verhandlungen mit den bayerischen Krankenkassen, um als Ausgleich eine höhere Vergütung für die Notärzte zu erreichen.

Daneben stellt die KVB für Drittanbieter Schnittstellen zur Verfügung, die eine einfache Anbindung anderer Dokumentationssysteme in das emDoc-System ermöglichen. Der KVB-Vorstandsvorsitzende Munte sieht in emDoc auch große Chancen: „Langfristig betrachtet wird die elektronische Dokumentation die hohe Qualität der notärztlichen Versorgung in Bayern weiter verbessern.“

Das System emDoc ist so benutzerfreundlich wie möglich gestaltet und mit vielen Vorteilen für die Notärzte ausgestattet. So enthält es beispielsweise eine automatisierte Abrechnung: Aus den elektronisch dokumentierten Einsatzprotokollen wird unmittelbar die Abrechnung generiert. Zudem stehen in emDoc künftig auch die Dienstpläne der Notarzteinsatzstandorte elektronisch zur Verfügung, um die Zeiten der Bereitschaft einfach ermitteln und abrechnen zu können. Auch die strengen Regeln des Datenschutzes und der Datensicherheit sind in dem Dokumentationssystem umgesetzt, so dass es den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) voll entspricht.

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Bessere Aufklärung zum Cochlea-Implantat für Hörgeschädigte

Das Cochlea-Implantat oder CI-System ist eine Innenohrprothese für stark hörgeschädigte Kinder und Erwachsene, deren Hörnerv noch intakt ist. CI-Systeme wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die die Hörnerven direkt stimuliert und die ausgefallene Hörschnecke – die Cochlea – überbrückt wird. Den Trägern des Implantats wird dadurch ermöglicht, Sprache und Töne wahrzunehmen. Die Versorgung mit CI gehört heute zum medizinischen Standard, weshalb sich hörgeschädigte Eltern zunehmend entscheiden, ihre ebenfalls stark hörgeschädigten Kinder mit einem CI-System zu versorgen.

Dennoch gibt es immer noch Vorbehalte gegenüber dem Einsatz des Implantats bei Kindern, die vor allem auf veralteten oder mitunter sogar falschen Informationen

beruhen: So würde angeblich durch solche Implantate die Gehörlosenkultur und -gemeinschaft zerstört und die Gebärdensprache unnötig. Ebenso reagierten Eltern ablehnend, wenn Pädagogen und Mediziner eine Entscheidung für das CI forcierten. Am LMU-Lehrstuhl für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik von Professor Annette Leonhardt wird seit Jahren zu dem Thema geforscht. Um die Vorbehalte gegenüber CI-Systemen durch fundierte Information aus dem Weg zu räumen, wurde im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojekts zusammen mit zwei gehörlosen Elternpaaren eine umfassende und barrierefreie Informationsbroschüre zum Cochlea-Implantat erarbeitet.

Die Informationsbroschüre, die sich vor allem an die hochgradig hörgeschädigten

Eltern ebenfalls stark hörgeschädigter Kinder richtet, wurde von der Projektverantwortlichen Professor Annette Leonhardt, der Projektmitarbeiterin Stefanie Fiocchetta zusammen mit dem pädagogischen Leiter des Cochlea Implantat Centrum Schleswig-Kiel, Arno Vogel, erstellt.

Neben allgemeinen Informationen über das CI unter anderem zu Funktion und Aufbau sowie die notwendigen Schritte der CI-Versorgung und zu Risiken behandelt die Broschüre unter anderem Themenbereiche, wie „Gebärdensprache und CI“ oder das „Das Leben mit CI“ und gibt Tipps, was gehörlose Eltern tun können, um die Kommunikation in der Klinik und der anschließenden Rehabilitationsphase zu verbessern, oder wo es fachkundige Beratung gibt. (Weitere Informationen: Lehrstuhl für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik, Prof. Dr. Annette Leonhardt, Tel.: 089/2180-5118)

LMU München

ZU BESETZENDE VERTRAGSARZTSITZE

im gesperrten Planungsbereich München (gemäß § 103 Abs. 4 SGB V zur Praxisübernahme ausgeschrieben)

Planungsbereich München Land

Allgemeinarztpraxis – hälftiger Versorgungsauftrag
Praxisbesonderheit: Gemeinschaftspraxis
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. Juli 2010
Chiffrenummer: 15-01-10-63

Praxis für Psychotherapie
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. April 2010
Chiffrenummer: 21-01-10-63

Planungsbereich München Stadt

Allgemeinarztpraxis – hälftiger Versorgungsauftrag
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. Juli 2010
Chiffrenummer: 14-01-10-63

Allgemeinarztpraxis
Praxisbesonderheit: Gemeinschaftspraxis
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. Juli 2010
Chiffrenummer: 54-01-10-63

Augenarztpraxis
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. März 2010
Chiffrenummer: 72-01-10-63

Kinder- und Jugendarztpraxis – hälftiger Versorgungsauftrag

Praxisbesonderheit: Homöopathie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. Juli 2010
Chiffrenummer: 19-01-10-63

Praxis für Psychotherapeutische Medizin – hälftiger Versorgungsauftrag
Praxisbesonderheit: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Erwachsene und Gruppe
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. April 2010
Chiffrenummer: 18-01-10-63

Praxis für Psychotherapeutische Medizin – hälftiger Versorgungsauftrag
Praxisbesonderheit: Psychoanalyse
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. April 2010
Chiffrenummer: 43-01-10-63

Praxis für Psychotherapeutische Medizin – hälftiger Versorgungsauftrag
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. April 2010
Chiffrenummer: 87-01-10-63

Psychologische Psychotherapeutenpraxis – hälftiger Versorgungsauftrag
Praxisbesonderheit: Tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie für Erwachsene
Zeitpunkt der Praxisübergabe: 1. April 2010
Chiffrenummer: 86-01-10-63

Bewerbungen bitten wir formlos unter Angabe der Chiffrenummer bis spätestens 31. Januar 2010 (sofern nicht gesondert anders angegeben) an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Kompetenzzentrum Sicherstellung, Yorckstraße 15, 93049 Regensburg, zu senden. Fragen zum Ausschreibungsverfahren beantworten wir Ihnen gerne. Unsere KVB-Service-Telefon-Nummer lautet 0 18 05/90 92 90-10 (14 Cent/Min. für Anrufe aus dem Festnetz).

Auszug: Bayer. Staatsanzeiger Nr. 1/10

Ausgaben für Arzneimittel steigen weiter

Im November 2009 lagen die Arzneimittelausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Bayern 11,1 Prozent höher als im Vorjahresmonat, meldet die AOK Bayern mit Hinweis auf Auswertungen des Deutschen Apothekerverbandes (DAV). Danach haben im Freistaat die gesetzlich Versicherten im November Medikamente für rund 303 Millionen Euro erhalten.

Kumuliert von Januar bis November 2009 haben sich die Arzneimittelausgaben gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Freistaat um 4,53 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro und bundesweit um 5,8 Prozent auf 24,8 Milliarden erhöht. Hochgerechnet auf das Gesamtjahr liegen die Arzneimittelausgaben in Bayern 2009 voraussichtlich bei rund 3,6 Milliarden Euro.

AOK Bayern

Neue Erkenntnisse über Abläufe nach der Geburt

Sobald ein Baby nach der Geburt zu atmen beginnt, setzt ein komplexer Prozess ein. Herz- und Lungenkreislauf müssen sich in kurzer Zeit den neuen Umständen anpassen. Viele Aspekte in diesem Ablauf, bei dem auch der Verschluss des Ductus arteriosus, eines Gefäßes des Blutkreislaufs des ungeborenen Kindes, eine große Rolle spielt, waren bisher ungeklärt. Eine aktuell in Nature Medicine erschienene Arbeit von Dr. Katrin Echter und Prof. Steffen Massberg vom Zentrum für kardiovaskuläre Erkrankungen der TU München erklärt nun zumindest einen Teil dieser hochkomplizierten Mechanismen und erweitert das gegenwärtige Verständnis wesentlich. Über den Ductus arteriosus, der beim ungeborenen Kind eine Verbindung zwischen Aorta und Pulmonalarterie herstellt, wird das mit jedem Herzschlag aus der rechten Herzkammer gepumpte Blut weg von den noch nicht belüfteten fetalen Lungen direkt in die Hauptschlagader umgeleitet. Unmittelbar nach Geburt muss sich der Ductus spontan verschließen, andernfalls drohen Lungenhochdruck, Herz-Kreislauf-Versagen und respiratorische Komplikationen. Das Team um Echter und Massberg

zeigte erstmals, dass die für die Blutstillung verantwortlichen Blutplättchen eine entscheidende Rolle beim Verschluss des Ductus arteriosus spielen. Die Wissenschaftler konnten an Mäusen nachweisen, dass Blutplättchen nach der Geburt im Ductus arteriosus kleine Gerinnsel bilden und auf diesem Weg zu dessen Verschluss beitragen. Bei Mäusen mit defekten oder fehlenden Blutplättchen trat entsprechend gehäuft ein offener Ductus arteriosus auf. Die betroffenen Mäuse entwickelten dabei Komplikationen, die denen neugeborener Kinder mit offenem Ductus arteriosus stark ähneln: ausgeprägter Hochdruck im Lungenkreislauf und exzessive Rechtsherzbelastung. In einer klinischen Studie konnten Echter und Massberg zeigen, dass frühgeborene Säuglinge, die bei der Geburt an einem Mangel an Blutplättchen leiden, ein deutlich höheres Risiko für einen gestörten Verschluss des Ductus arteriosus aufweisen. Aufbauend auf diesen Ergebnissen können nun entsprechende Therapiemaßnahmen entwickelt werden.

Klinikum rechts der Isar der TU München

Studie: Ärzte lehnen Call-Center-Medizin ab Mehrheit erwartet dennoch telefonische Beratung in Deutschland

Niedergelassene Ärzte in Deutschland lehnen Therapieberatung von Patienten durch Call-Center-Mitarbeiter ab. 81 Prozent meinen, dass dies auch zukünftig verboten bleiben sollte. Das zeigt die Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2009“. Ebenfalls rund 81 Prozent der befragten Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten vermuten, dass telefonische Therapieberatung nur angestrebt werde, um Kosten zu sparen. Zum Vergleich: In der Schweiz ist die Beratung durch Ärzte und medizinisches Fachpersonal am Telefon nicht nur erlaubt, zurzeit läuft ein Gesetzgebungsverfahren, das Krankenversicherungen verpflichtet, diesen Service anzubieten. Entsprechend erwartet mehr als die Hälfte

der Ärzte in Deutschland (53 Prozent), dass Telefonberatung künftig auch in Deutschland realisiert wird. Und 69 Prozent glauben, dass auf diesem Gebiet bereits mehr gemacht werde, als die Betreiber öffentlich zugeben. Nur 29 Prozent halten das Thema für irrelevant.

Durchgeführt wurde die Studie von der Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse (www.ggma.de) im Auftrag der Stiftung Gesundheit. Die Studie basiert auf den Antwortsets von 1131 repräsentativ ausgewählten niedergelassenen Ärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten. Die Kurzfassung der Studie steht online unter www.stiftung-gesundheit.de/forschung/studien.htm

Stiftung Gesundheit

ÄKBV Ärztlicher Kreis und Bezirksverband München
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Geschäftsstelle:
Elsenheimerstraße 63/VI
80687 München
Telefon (089) 54 71 16-0
Telefax (089) 54 71 16-99

Durchwahl-Nummern:
11 Geschäftsführung
12 Sekretariat
22 Fortbildungskurse
31 Meldestelle A-K
32 Meldestellen L-Z
33 Leiter der Geschäftsstelle
41 Arbeitsverträge
43 Allgemeine Verwaltung

Öffnungszeiten:
Mo. mit Do. 8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM

Münchner ärztliche Anzeigen
Offizielles Publikationsorgan und Mitteilungsblatt
des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Erscheinungsweise: 14-täglich

Bezugspreis: ist durch Mitgliedschaft abgegolten. Bezugspreis für Nichtmitglieder jährlich Euro 60,- inkl. 7% MwSt. zuzügl. Euro 15,- Versandkosten.

Herausgeber: Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München, 1. Vorsitzender: Dr. Christoph Emminger
Elsenheimerstraße 63, 80687 München,
Tel. (089) 54 71 16-0, Fax (089) 54 71 16-99, www.aekbv.de

Redaktion: Dr. phil. Caroline Mayer (verantwortlich),
Elsenheimerstraße 63, 80687 München, Tel. (089) 54 71 16-0,
Fax (089) 54 71 16-99, E-Mail schriftleitung@aekbv.de

Redaktionsbedingungen: Meldung von Veranstaltungen nur über www.aekbv.de/maea.html. Leserbriefe an den Herausgeber per Post, Fax oder E-Mail (Anschrift s.o.), Kennwort: „Münchner ärztliche Anzeigen“.

Der Herausgeber der Münchner ärztlichen Anzeigen behält sich vor, nur solche Anzeigen zum Abdruck zu bringen, die der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns in der jeweils gültigen Fassung entsprechen. Eine evtl. Änderung der Anzeigentexte behält sich der Herausgeber vor.

Der Abdruck von Texten unter der Rubrik „Pressemitteilungen“ sowie von Leserschriften bedeutet nicht, dass diese die Meinung der Herausgeber bzw. der Schriftleitung wiedergeben.

Leserbriefe: Handschriftliche Leserbriefe werden nicht berücksichtigt. Der Herausgeber behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder von deren Veröffentlichung ganz abzusehen, sofern sie beleidigenden Inhalt haben oder in irgendeiner Art gegen die guten Sitten verstoßen.

Redaktionsschluss: Donnerstag der Vorwoche, 12 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag der Vorwoche, 16 Uhr

Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen, entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Leistungen von Schadenersatz.

Gemäß Vorstandsbeschluss kann für Hinweise auf Fortbildungsveranstaltungen, die nicht im Zuständigkeitsbereich des ÄKBV stattfinden bzw. der Veranstalter nicht Mitglied des ÄKBV München ist, oder für Veranstaltungen, deren Teilnahme kostenpflichtig ist, vom Verlag eine Bearbeitungsgebühr erhoben werden. Diese Veranstaltungshinweise sind keine Werbeanzeigen im ursprünglichen Sinn, da sie der Bearbeitung durch die Redaktion unterliegen. Mit Ihrer Meldung an den ÄKBV, an die Redaktion oder den Verlag akzeptieren Sie diese Regelung – die Rechnungsstellung (derzeit Euro 3,- pro mm einspaltig, + MwSt.) erfolgt nach Veröffentlichung durch den Verlag.

Verlag und Anzeigenannahme:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Industriestraße 1, 82110 Germering
Tel. (089) 89 43 49-0, Fax (089) 89 43 49-50
E-Mail post@zuckschwerdtverlag.de
Geschäftsführer: Werner Zuckschwerdt
und Dr. Annemarie Glöggler

Vom Verlag gestaltete Seiten, insbesondere die Titelseite, Anzeigen oder Signets unterliegen dem Copyright des Verlages und dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht weiterverwendet werden.

Druck: Grafik + Druck, München
Erfüllungsort: München

Das verwendete Papier ist FSC-zertifiziert.

Leserforum

Zu Beschlüssen des Bayerischen Ärztetags betreffs „Reisekostenordnung“

Der letzte (67.) Bayerische Ärztetag hat eine Erhöhung der sog. Sitzungsgelder um bis zu 60 Prozent beschlossen, der davor in Würzburg die sog. Kilometerpauschale (bei hohem Ausgangsniveau) um knapp fünfzig Prozent. Da hilft auch der Hinweis auf Bestand ersterer seit 1989 wenig, und gar nicht hilft, „zum nächsten Bayerischen Ärztetag eine neue Reisekostenordnung erarbeiten, in der die Benutzung ressourcenschonender Verkehrsmittel auch finanziell gefördert wird“. Dieser Brief ist ein 2. Versuch energischen Protestes gegen den Umgang der sog. Delegierten mit Beitragsgeldern gerade in diesen Zeiten.

Der Beschluss zur Kilometerpauschale, so damals in einem dankenswerten „Leserbrief“ (Ausgabe 23 der MÄA, 8.11.2008) der Delegierte zum Bayerischen Ärztetag, Dr. Gerhard Schwarzkopf-Steinhausner, sei „selbstherrlich“ und „mit großer Mehrheit“ beschlossen worden. Im gleichen Brief rechnet er vor, dass die Fahrt von München nach Würzburg und zurück für den Autnutzer (bei Euro 1,50 pro Liter Benzin und Verbrauch von 101 pro 100 km) Euro 90,- kosten würde, aber schon bisher mit Euro 300,- „honoriert“ wurde, jetzt jedoch sogar mit Euro 420,- zu Buche schlagen werde! Der Kollege wies weiter darauf hin, dass ein Gegenantrag, „die Fahrtkosten nur noch in Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse“ erstattet werden sollten, „mit großer Mehrheit abgelehnt“ worden sei, und dass der gefasste Beschluss „mit einer wirtschaftlichen Betriebsführung nicht vereinbar“ sei: „Nicht zuletzt sind das Ihre Mitgliedsbeiträge.“ Diesen Briefschluss adressierte er vermutlich an die Beitragszahler, also auch an mich – und recht hat er! Aktuell kostete eine Normalfahrkarte 2. Klasse für beide Strecken Euro 126,-, was 30% der beschlossenen Kilometergeld-Erstattung entspricht. So wurde schon damals die hartleibige Ungeniertheit der „Vertreter“ der Beitrag zahlenden Ärzteschaft deutlich.

Am 20.5.2009 schrieb ich an den Präsidenten der BLÄK, Dr. Koch, in einem offenen Brief u. a.: „Mit gleicher Post überweise ich als meinen Kammerbeitrag für 2009 statt der geforderten Euro 258,- Euro

77,40. Begründung: Ich bin nicht gewillt, dieses in heutiger Zeit als geradezu sittenwidrig zu bezeichnende Finanzgebaren ‚meiner‘ Standsvertretung (mit) zu finanzieren (noch dazu als Angehöriger der laut KVB-Statistik für 2007 mit Abstand am schlechtesten bezahlten Arztgruppe): 30% von Euro 258,- sind Euro 77,40. (s. o.!)“, und ich merkte an, dass vielleicht die Delegierten der Ärztekammer ihr sehr eigenes Zeichen von ‚Gier‘ setzten, „als wollten sie sich – ‚demokratisch legitimiert‘ besonders unverhohlen – für die finanzielle Malaise in ihren Kassenpraxen wenigstens über unverschämte Kilometerpauschalen schadlos halten.“

Dr. Koch räumte in seiner Antwort zwar „eine gewisse Verdrossenheit der Ärztinnen und Ärzte ein, und dass auch ihn „eine Wahlbeteiligung von unter 40 Prozent bei den Wahlen zu den ärztlichen Körperschaftensehr erschreckt“, aber das unverfrorene Gebaren, mit dem unsere Standsvertreter mit unserem Geld umgehen, hält er für „ganz sicher ... nicht zu diesen wesentlichen und brennenden Zeitfragen“ zählend (die ich gleichzeitig in meinem Brief als unzureichend von eben diesen Körperschaften behandelt angesprochen hatte). Beweist nicht auch dieser Umgang mit meiner Kritik, dass jenes Gebaren (pars pro toto?) wenn nicht für Arroganz, so zumindest für unverantwortliche Abgehobenheit der ärztlichen „Nomenklatura“ in der Interessenvertretung ihrer Wähler (und Nicht-Wähler) von den Problemen an der Basis steht? Ich musste jedenfalls darauf antworten:

„Ihre Reaktion zeigt nicht einmal formal, was manchmal sogar Vertreter der ‚großen Politik‘ zu äußern für angemessen halten: ‚Ich habe verstanden!‘“ Und:

„Ich werde mich weiter gegen solchen Umgang mit meinem Geld wehren.“

Vielleicht erfährt ja dieser Brief das Glück der Veröffentlichung – ganz im Gegensatz zu meinem ursprünglichen an Dr. Koch, dessen Ablehnung als Leserbrief ich sowohl im Bayerischen Arzteblatt als auch in den MÄA erst nach jeweils drei telefonischen Nachfragen meinerseits begründet bekam. Ich hoffe, er erfüllt die „redaktionellen Bedingungen“. Allerdings erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit doch die Nachfrage, ob deren Lockerung nicht der demokratische Debattenkultur auf- und

dem allseits beklagten Desinteresse „des Souveräns“ Ärzteschaft an den Standsvertretungen abhelfen könnte. Jedenfalls diene dies auch der Belebung der einschlägigen Publikationsorgane über den weitreichenden Verlautbarungsstil hinaus.

In diesem Sinne stimmt ja zuversichtlich, dass jüngst der Leserbrief eines „Kollegen“ in den MÄA abgedruckt wurde, der sich gegen die Befürwortung des Raucherschutzes durch die verfasste Ärzteschaft als wissenschaftlich nicht erwiesen verwahrte.

Dr. Georg Fischer
München

Die Abrechnung im Zusammenhang mit dem Regelleistungsvolumen hat die Organisation der KV überfordert

Warum zieht keiner der Verantwortlichen die Notbremse?

Aus den Presseartikeln (u. a. Der Kassenarzt) ist ersichtlich, dass alleine für Bayern bereits für das 2. Quartal 12 800 Widersprüche gegen die Festsetzung des RLV vorlägen. Das Antragsvolumen habe sich somit vervierzigfacht.

Der Vorsitzender der KVB Dr. Axel Munte wies darauf hin, dass jede Woche mehrere Hundert Anträge auf Erhöhung des festgelegten RLV eingehen würden; bereits im Juni sei die Zahl von 9000 erreicht worden. Auch die Kassen würden die KVB mit 2235 Anträgen überschütten, und zwar mit dem Ziel der Überprüfung der Plausibilität und Richtigstellung der Abrechnung. Bereits im Juni 2009 stellte laut Presseartikel der Vorsitzende der KVB Kollege Munte fest, dass diese Arbeitsanforderung mit dem bestehenden Mitarbeiterstamm nicht mehr zu bewältigen sei.

Auch in der Ärztezeitung vom 10.6.2009 wird über diese Problematik detailliert berichtet und ausgeführt, dass sich Dr. Munte als Vertreter einer der größten Landes-KVen in einem offenen Brief an Bundes- und Landtagsabgeordnete gewandt habe. Bis zum 15. Mai hätten 12 803 Widersprüche gegen die RLV-Zuweisungen

vorgelegen sowie 15 000 Anträge auf RLV-Erhöhungen. Kollege Munte sprach von einer Auszehrung des KV-Systems.

Dieser Analyse ist sicherlich nichts hinzuzufügen; jetzt warten die Vertragsärzte nur auf eine klare richtungsweisende Antwort. Diese kann jetzt nach dem Regierungswechsel eigentlich nur heißen:

Die KVB und die obersten Fürsten der Landes-KVen erklären die Unmöglichkeit einer korrekten, d.h. form- und fristgerechten Honorarzuteilung und -abrechnung unter Bezugnahme auf die Festlegungen des RLV und übergeben die kompletten Abrechnungsunterlagen den Aufsichtsbehörden der Länder zur Bearbeitung und weiteren Entscheidung über das zukünftige Vorgehen.

Der Vertragsarzt hat die Pflicht, seine Abrechnung korrekt und vollständig innerhalb der vorgegebenen Frist durchzuführen. Die KVen waren und sind nicht in der Lage, die RLV *fristgerecht und korrekt* zuzuteilen und die vielen Praxisbesonderheiten angemessen zu berücksichtigen. Die o.g. Zahlen und auch die erfolgreichen Widersprüche untermauern diese Feststellung.

Ein Ende der Probleme ist nicht absehbar; die Anträge werden sicher weiter angestiegen sein; es drohen eine Vielzahl von Untätigkeitsklagen, da laut Rechtsprechung binnen von sechs Monaten ein klagefähiger Bescheid vorliegen muss. Aber auch die ordentlich eingereichten Klagen in der Sache werden trotz allem Engagement der Gerichte eine sachgerechte Entscheidung

innerhalb eines angemessenen Zeitraums kaum möglich machen.

Wenn der Vertragsarzt seine Abrechnung nicht pünktlich einreicht, muss er mit Honorarmaßnahmen, im Extrem mit dem Entzug der Kassenzulassung wegen Unzuverlässigkeit rechnen.

Wenn der Vertragsarzt gegen Bescheide der KV zu spät Rechtsmittel einlegt, ist grundsätzlich von Verfristung auszugehen und das Rechtsmittel wird in der Regel erfolglos bleiben.

Der Gesetzgeber hat klar vorgegeben, zu welchem Zeitpunkt das zu berechnende RLV im jeweiligen Einzelfall dem Vertragsarzt spätestens zur Kenntnis gebracht werden muss. Nun wird uns voraussichtlich das Bundessozialgericht sagen müssen, ob vor Gericht alle Menschen und Institutionen hinsichtlich der Fristenpflichten gleich sind.

Diese Tausende von Rechtsauseinandersetzungen sind alle mit enormen Zeit-, Kraft- und Kostenaufwand verbunden; dies gilt nicht nur für den Vertragsarzt sondern auch für die Landes-KVen.

Im Falle des Unterliegens im Rechtsstreit muss die KV dann die Kosten des Rechtsstreits und auch das Anwaltshonorar beglichen. Diese Summen werden aus den Mitteln der KV und somit aus dem Honorar aller Vertragsärzte finanziert.

Was bleibt also zu tun?

Die KVen müssen die organisatorische Unmöglichkeit – um den Begriff Bankrott zu vermeiden – erklären, die Aufsichtsbe-

hörden einschalten und darauf hinweisen, dass eine sogenannte juristische Unmöglichkeit einer korrekten Abwicklung sowohl in der Sache als auch innerhalb der angemessenen Frist vorliegt.

Das jeweilige Ministerium müsste dann selbst tätig werden, und zwar auf dem Weg der Ersatzvornahme und somit die Tätigkeit der KV übernehmen.

Nachdem die Aufsichtsbehörde sicherlich nicht in der Lage sein wird, für eine ordnungsgemäße Abrechnung (in der Sache korrekt und fristgerecht) zu sorgen, wird dann nur die Möglichkeit entstehen, das Horrormonster RLV endgültig und sofort zu beerdigen, um wieder Rechtsfrieden herzustellen.

Jetzt ist ein idealer Zeitpunkt, denn durch den politischen Neubeginn wird der jetzige Gesundheitsminister kein allzu großes persönliches Problem haben, die vorhandenen Scherben der letzten Gesundheitsstruktur – verschuldet durch Frau Ulla Schmidt – zusammenzukehren.

Es geht nicht um persönliche oder institutionelle Schuldzuweisungen, sondern um die Aufforderung an die KBV und an die Landes-KVen, jetzt die Interessen der Vertragsärzte mit allen Mitteln zu vertreten; dabei würden energischer Kampfgeist und Bissigkeit nicht schaden.

Dr. Albrecht Stein

Facharzt für Allgemeinmedizin Sportmedizin
Bezirksvorsitzender NAV München Oberbayern
Mitglied des Landesvorstandes des NAV



ANZEIGEN | Gültig ist die Preisliste Nr. 7 vom 1. Januar 2009

Sie können Ihren Anzeigenauftrag per Post, als Fax oder online aufgeben. Die entsprechenden Formulare finden Sie im Internet unter www.zuckschwerdtverlag.de > Zeitschriften. Für Einhefter und Beilagen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (Telefon: 089-89 43 49-0, Fax: 089-89 43 49-50, E-Mail: post@zuckschwerdtverlag.de).

STELLENANGEBOTE

Suche Weiterbildungsassistent/-in Innere und Allgemeinmedizin

hausärztl. Praxis in München Sendling mit breitem Spektrum (Sono, Doppler, Akup., Psychoth. u.a.), auch Teilzeit möglich.
Kontakt: Siehe homepage www.arztpraxis-muenchen.de

Weiterbildungsassistent(-in) für Allgemeinmedizin halbtags oder ganztags

für Hausarztpraxis im Landkreis Fürstentum ab 1.6.2010 gesucht.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7338 an den Verlag

Große orthopädische Praxis im Zentrum von München sucht engagierte/n

Orthopädin/-en

zur Erweiterung unseres Teams.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7316 an den Verlag

Weiterbildungsassistent/in Allgemeinmedizin oder Innere

in Voll- oder Teilzeit für große hausärztlich-internistische Praxis in München-Südost gesucht. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7341 an den Verlag

Universitätslehrgang Management in Gesundheits- einrichtungen



Neue Karrierechance in Gesundheitseinrichtungen

In sechs Drei-Tages-Modulen zum universitären Manager von Gesundheitseinrichtungen, Arztpraxen und Praxisgemeinschaften!

Arztpraxen müssen heute wie ein mittelständisches Unternehmen geführt werden, um in Zeiten erhöhten Wettbewerbsdrucks erfolgreich am Markt bestehen zu können. Dazu bedarf es eines erfolgreichen Managements, das sich durch hohe soziale Kompetenz und hervorragende Managementfähigkeiten auszeichnet.

Zielgruppe:

Ärzte, ArzthelferInnen und Dienstleister aus verwandten Branchen, die Managementkompetenzen für kleinere und mittlere Gesundheitseinrichtungen erwerben wollen.

Start: 18. März 2010

Veranstaltungsort: Berg bei Eurasburg / Bayern

Titel: wird von der Universität Salzburg verliehen

Anmeldung und Information:

Dr.ⁱⁿ Uta Lichtenegger-Laufke
+43 (0)676 8822 2207, uta.lichtenegger@smbs.at
SMBS - University of Salzburg Business School
Schloss Urstein, A-5412 Puch / Salzburg
www.smbs.at

SMBS EIN UNTERNEHMEN VON REPUBLIK ÖSTERREICH
LAND SALZBURG • UNIVERSITÄT SALZBURG • AKADEMIE URSTEIN
WÜSTENROT • MALIK MANAGEMENT ZENTRUM ST. GALLEN

Fachärztin/Arzt für gut eingeführte Allgemeinarztpraxis

zur Entlastung für ca. 10 h/Wo sowie gelegentliche Bereitschaftsdienste im Münchner Norden ab sofort gesucht. Wir legen Wert auf eine individuelle, einfühlsame Betreuung unserer Patienten und bieten ein breites schulmedizinisch diagnostisches (z.B. EKG, LZ-EKG, Spiro, LZ-RR, Sono-AD u. -SD) und therapeutisches Spektrum, aber auch NHV, Akup. u. psychosom. Betreuung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Chiffre Nr. 1002-7310 (Zuschrift an den Verlag)

Große orthopädische Praxis sucht Praxisvertretung

für Mittwoch Nachmittag.

Schriftliche Bewerbung an:

Orthopädie Bavariapark, Ganghoferstraße 31, 80339 München
oder info@orthopaedie-bavariapark.de

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

ab Mai 2010 im östl. Landkreis München,
breites Spektrum, moderne Ausstattung, Vollzeit, 24 Mon. WBE.
Tel.: 089/9032228; praxis@dr-rinecker.de

WB-Assistent/in Innere u. Allgemeinmed.
gesucht. Gr. Praxis in Erding (S-Bahn-Nähe). info@praxis-meiler.de



MVZ

Dr. med. Schneiderhan & Kollegen

Gut eingeführte Radiolog. Abt. in großem interdisziplinären MVZ sucht ab sofort:

FÄ/FA f. Radiologie zur Leitung und zusätzlich **FÄ/FA f. Radiologie** (auch Teilzeit möglich). Ausstattung mit MRT Siemens Symphony und CT Siemens Somatom Emotion 16
KV Zulassung vorhanden.

Bewerbungen bitte an MVZ Dr. Schneiderhan

MVZ Dr. med. R. Schneiderhan & Kollegen

Eschenstr. 2 Telefon 089 - 61 45 10 - 0 info@orthopaede.com
82024 Taufkirchen Fax 089 - 61 45 10 - 12 www.orthopaede.com



Marianowicz
Zentrum für
Moderne
Orthopädie

Wir suchen zur Verstärkung unseres
Ärzteteams, zum nächstmöglichen
Zeitpunkt einen

Neurologen/ Neurologin

mit guten Kenntnissen in Elektrophysiologie zur Niederlassung oder in freiberuflicher Tätigkeit in unserer privatärztlichen, interdisziplinär-neuroorthopädischen Praxis, Klinik und Tagesklinik.

Kontaktaufnahme unter 089/41079198

Kinderarzt/-ärztin

Engagierte große Kinder- und Jugendarztpraxis
mit breitem Spektrum im Westen Münches sucht
ab sofort **FA/FÄ in VZ** zur langfristigen Mitarbeit.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7339 an den Verlag

Intern./infektiol. Gemeinschaftspraxis i. d. Innenstadt sucht ab 15.02.10 eine/n Weiterbildungsassistent/in Teilzeit

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7313 an den Verlag

Fachärzte für Neurologie, Urologie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (m/w)

im Angestelltenverhältnis zum 01.06.2010 oder später. Wir bieten
nettes Arbeitsklima, attraktive Vergütung und flexible Arbeitszeiten.
Ihr Ansprechpartner: Dr. Engelbrecht, Mobil: 0176 18555515
oder engelbrecht@aescuran.de
oder Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7363 an den Verlag

Weiterbildungs-/Jobsharingassistent(in)

gesucht für 20-30 h/Woche in großer **Kinder- und
Jugendarzt-Praxis** München Nord. Mobil 0160-8450376

WB-ASSISTENT(IN) ALLGEMEINMEDIZIN

für Gem.praxis in München-Oberschleißheim gesucht. 24 Mon. WB-Gen;
breites Spektrum, nettes Team, gute Bezahlg.; spätere Koop. möglich.
Drs. Hörath/Kropp T. 3155747



Klinik Höhenried

Die Klinik Höhenried vereint mit 482 Betten in den Indikationen Kardiologie, Orthopädie und Psychosomatik die wichtigsten Gebiete der stationären und ambulanten Rehabilitation unter einem Dach. Die gegenseitige diagnostische und therapeutische Unterstützung aller Fachabteilungen ermöglicht maßgeschneiderte Programme für die vielfältigsten Beschwerdebilder.

Kardiologie

Orthopädie

Psychosomatik

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 18. Januar 2010 oder später in Voll- bzw. Teilzeit eine/n

Ärztin/Arzt für die Psychosomatische Abteilung

Wir suchen einen Bewerber mit psychotherapeutischer, psychosomatischer oder psychiatrischer Vorerfahrung, Kenntnissen in Gruppenpsychotherapie und Freude an einer strukturierten Teambezogenen Tätigkeit in einem multiprofessionellen Team.

Wir bieten interessante psychosomatische Arbeitsmöglichkeiten mit Einzel- und Gruppentherapie in einem Setting mit modernen Behandlungskonzepten auch in Kooperation mit den anderen Abteilungen der Klinik, regelmäßige Supervision sowie Fort- und Weiterbildung, Vergütung nach TV-TgDRV und einen attraktiven Arbeitsplatz in einer Klinik in besonders schöner Lage. Eine Unterstützung bei der Wohnungssuche am Ort ist möglich.

Der Chefarzt ist für drei Jahre Weiterbildung in Psychosomatischer Medizin ermächtigt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Chefarzt Dr. Ph. Martius, Telefon 08158/24-33010, E-Mail: philipp.martius@hoehenried.de.

Weitere Informationen zu diesem Stellenangebot erhalten Sie unter www.hoehenried.de unter aktuelle Stellenangebote.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

**Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Personalstelle
Telefon: 08158/24-0
82347 Bernried
Rehabilitationszentrum
am Starnberger See**



Medas ist eine der größten privatärztlichen Abrechnungsgesellschaften Deutschlands und erstellt bundesweit Patientenrechnungen im Auftrag von niedergelassenen und klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzten.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab sofort** eine/n

Experten/in für die Orthopädische GOÄ-Abrechnung

Voraussetzung sind beste Kenntnisse der Gebührenordnung im Fachbereich Orthopädie. Aber auch physiotherapeutisch ausgebildeten Interessenten sowie erfahrenen Pflegekräften aus dem orthopädischen Bereich, die sich in dieses Aufgabengebiet neu einarbeiten wollen, geben wir gerne eine Chance.

Wir haben einen sehr guten Kontakt zu unseren Kunden. Deshalb sollten Sie kommunikativ, freundlich und serviceorientiert sein.

Neben einer leistungsgerechten Bezahlung bieten wir Ihnen jede Menge netter Kolleginnen und Kollegen, angenehme Arbeitsbedingungen in zentraler Lage und eine krisensichere Tätigkeit im expansiven Gesundheitsmarkt.

Haben Sie Interesse an dieser anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgabe? Herr Gergelyfy freut sich auf Ihre Bewerbung per Post.



Medas GmbH
Messerschmittstraße 4
80992 München
Telefon 089 143100
www.medas.de



Neurologisches Krankenhaus München
Schön Kliniken

Wir suchen Sie als

FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN (M/W) IN TEILZEIT

Ihre Aufgaben:

- Internistische Betreuung der neurologischen Patienten

Ihr Profil:

- Intensivmedizinische Kompetenz
- Versiert in Sonographie (Herzecho)

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Ceballos-Baumann, Chefarzt, Tel. 089 36087-131

Neurologisches Krankenhaus München, Personalabteilung
Frau Margot Lulei, Parzivalplatz 4, 80804 München
MLulei@schoen-kliniken.de

Schön Kliniken. Die Spezialisten

Große allgemeinärztliche-internistische **Gemeinschaftspraxis**
im Münchner Norden sucht

Weiterbildungsassistenten/-in im letzten Weiterbildungsabschnitt.

Abgesehen von invasiver Diagnostik decken wir das gesamte internistische Spektrum ab. Somit ideal zur Vervollkommnung der bisherigen klinischen Praxis.

Idealer Einstiegstermin wäre der 01.04.2010.

Tel.089/3101112 bzw. 089/3211070

Praxis für Chirurgie – Plastische Chirurgie
in Pfaffenhofen/Ilm sucht

WB-Assistent/-in für Allgemeinmedizin

Interessante Tätigkeit bei breitem Spektrum
in Teilzeitbeschäftigung.

Dr. H. Spiess / Dr. S. Kerscher Tel:08441-83023



Klinikum Landsberg am Lech

Akutkrankenhaus des
Landkreises Landsberg am Lech

Das selbstständige Kommunalunternehmen „Akutkrankenhaus des Landkreises Landsberg am Lech“ im Klinikum Landsberg am Lech ist eine Einrichtung der Grund- und Regelversorgung mit 221 Betten, 6 Dialyseplätzen sowie 8 teilstationären Schmerztherapieplätzen. Unsere Einrichtung umfasst die medizinischen Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/ Geburtshilfe und Anästhesie sowie die Belegabteilungen Pädiatrie, HNO und Augenheilkunde. Unter dem Dach des Klinikums betreiben außerdem die Lech-Mangfall-Kliniken gemeinnützige GmbH ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie.

www.klinikum-landsberg.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt zur unbefristeten Anstellung eine/einen

Assistenzärztin/ Assistenzarzt

für den Bereich Chirurgie.

Die chirurgische Abteilung verfügt über 75 Betten einschließlich 2 kinderchirurgischen Betten. Der Stellenschlüssel ist 1/5/11. Die Abteilung ist intern gegliedert in die Schwerpunkte Unfallchirurgie/Orthopädie, Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie. Der Chefarzt ist für das berufsgenossenschaftliche Verletzungsartenverfahren (§6) zugelassen. Mehrjährige Weiterbildungsmöglichkeiten sind jeweils vorhanden. Auch ein Allgemeinmediziner mit chirurgischem Interesse ist willkommen.

Das Krankenhaus ist baulich und apparativ sehr modern ausgestattet. Die Operationsabteilung, die Intensivstation und die Geburtshilfe wurden neu gebaut.

Wir bieten Ihnen:

- Eine unbefristete Anstellung
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Arbeiten in einem motivierten Team
- Individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an
**Chefarzt Dr. Friedrich Ullrich
Chirurgie / Unfallchirurgie
Klinikum Landsberg am Lech
Bgm.-Dr. Hartmann-Straße 50
86899 Landsberg am Lech**

Telefonisch steht Ihnen Herr Chefarzt Dr. Ullrich unter der Telefonnummer 08191/333-1070 jederzeit zur Verfügung.

Weiterbildungsassistent/-in

für große und sehr vielseitige Allgemeinarztpraxis im Südosten Münchens zum 1.4.2010 oder früher gesucht. Überdurchschnittliche Ausstattung, leistungsgerechte Bezahlung, eigenes Sprechzimmer. WBE Allgemein 18 Monate, NHV 3 Monate. Tel 0179 5403517 oder 08102-998899

Suche baldmöglichst engagierte(n) FÄ/FA für Allgemeinmedizin mit Sono Abd./SD für große Allgemeinarztpraxis mit breitem Spektrum für 20–30 h/Wo in München. Schriftliche Bewerbung erbeten unter Chiffre Nr. 1002-7359 (Zuschrift an den Verlag)

Suche Weiterbildungsassistent Allgemeinmedizin ab 1.3.2010 in München-Nord. Dr. Bayer, Tel. 089-3131944

INTERNISTISCHE KLINIK DR. MÜLLER

Die KLINIK DR. MÜLLER GmbH & Co. KG – MÜNCHEN – THALKIRCHEN ist eine Fachklinik für Innere Medizin mit 125 Betten sowie ein an die Klinik angeschlossenes kardiologisches Zentrum. Moderne medizinische Einrichtungen und entsprechend geschultes Personal gewährleisten eine umfassende medizinische Diagnostik und Behandlung.

Für das Medizincontrolling in unserer Klinik suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Arzt (w/m)

Schwerpunkt Kodierassistenz (in Vollzeit, gerne auch Teilzeit)

Ihr Profil:

- Approbierter Arzt, klinische Berufserfahrung, vorzugsweise Innere Medizin
- Gute EDV- und Kodierkenntnisse sowie KIS-Erfahrung
- Erfahrung in DRG-/Leistungsabrechnung bzw. MDK-Prüfung ist wünschenswert
- Soziale Kompetenz, Flexibilität, offene Kommunikation
- Gute Teamfähigkeit bei gleichzeitig eigenständigem Arbeiten

Ihre Aufgaben:

- Fallkodierung/-management
- Zuarbeit für Medizincontroller, Unterstützung der Patientenabrechnung
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten/Pflegeteam

Unser Angebot:

- Eine vielseitige Tätigkeit in einer angenehmen Atmosphäre
- Organisatorische, fachliche Anbindung an das Medizincontrolling
- Vergütung nach dem Tarif der Privatkrankenanstalten
- Verkehrsgünstig gelegener Arbeitsplatz mit U-Bahn-Anschluss in München-Thalkirchen
- Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Klinik Dr. Müller GmbH & Co. KG

Geschäftsführung, z. H. Herrn Richter
Am Isarkanal 36, 81379 München, E-Mail: geschaeftsfuehrung@muellerklinik.de

ANGEBOTE / MED. ASSISTENZBERUFE

Ärztin sucht

erfahrene Sekretärin/Assistentin m/w

(Teilzeit, ca. 5–8 Stunden/Woche, flexible Zeiteinteilung möglich) in München Zentrum für allgemeines Büromanagement, Korrespondenz, Planung und Vorbereitung von Meetings und Präsentationen, Vertretung bei Terminen und interessanter Projektarbeit in einem zukunftsorientierten, medizinischen und gemeinnützigen Umfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Medassistenz@gmx.de.

Erfahrene Arzthelferin

f. alle Aufg. e. Haus-/Betriebs-arztpr. in Giesing ges. f. ca. 20 Std/Woche ab 1.4.10; übertarifl.; zunächst als Zweitkraft, Vollzeit später mögl.; Rückfr. u. 01728094124. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7307 an den Verlag

STELLENGESUCHE

KOMPETENTES PERSONAL GESUCHT?

Nutzen Sie unseren **stets aktuellen Bewerberpool**, mit dem wir häufig **sofort mit qualifiziertem Personal** helfen können. Gerne suchen wir auch **gezielt Bewerber/-innen nach Ihrem Anforderungsprofil**. **Sparen** Sie sich dadurch **wertvolle Zeit** sowie evtl. anfallende **Anzeigenkosten**. **Vermittlung zur Festanstellung, keine Zeitarbeit!** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

MEDICOPERSONALSERVICE

Gert Geupel & Sabine Händel GbR

☎ 089/413009-13 ♦ Maistraße 22 ♦ 80337 München

FA Innere u. Allgemeinmedizin

(NA, Aku, NHV, Tauch-, Reisemed.) sucht neue Aufgabe westl. München bzw. Umland. Tel. 0151-50989472

Engagierte FÄ für Innere und Allgemeinmedizin

36 J., sucht Stelle/Mitarbeit/Einstieg in Praxis/MVZ in TZ (ca. 30 h) im Raum München. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7369 an den Verlag

DERMATOLOGIN

operativ und ästhetisch sehr versiert, breites Spektrum, sucht aus privaten Gründen im Raum München im Umkreis von 50 km Praxistätigkeit (auch Teilzeit), Kooperation oder Praxisübernahme. Tel: 0172-7152333



Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:
W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Chiffre Nr. XXXX-XXXX
Industriestraße 1, 82110 Germering/München
oder per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de

Anzeigenschluss für Heft 3:
26. Januar 2010

VERTRETUNGEN

Dermatologe

mit großer Praxiserfahrung übernimmt Vertretungen ab Februar.
Tel 08151/268372, E-Mail derma-vertretung@gmx.net

!Dermatologie!

Suche Schwangerschaftsvertretung in München-Moosach vom 12. April bis ca. Mitte August (Zeiten nach Absprache). Tel: 089-1410726

PRAXISKOOPERATIONEN

Augenärztin (-arzt) in Teilzeit gesucht

als Partnerin/r oder Angestellte/r mit eigenem KV-Sitz in Dachau ab 1. April 2010

Flexible Arbeitszeiten, gute Bezahlung, ideal für Praxiseinsteiger o. Wiedereinsteiger.

Dr. Thomas Gehard
Tel. (08131) 735303, e-mail: thomas.gehard@dgn.de

Biete Kooperation (1/2 KV-Sitz) für Frauenärztin

mit Möglichkeit zur stufenweisen Übernahme einer gynäkologischen Praxis in München. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7350 an den Verlag

PRAXISMELDUNGEN



Isar Medizin Zentrum

gesamtheitlich, kompetent, innovativ, komfortabel.

Für diese Werte steht das medizinische Dienstleistungszentrum in München, das auch in diesem Jahr durch medizinische Höchstleistungen in Verbindung mit einem ausgesprochen hohen Service-Standard überzeugt.

Das Isar Medizin Zentrum freut sich aus diesem Grund, Ihnen

Prof. Dr. med. Andreas Sandler Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

als Leiter der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie – in Kooperation mit Herrn Dr. med. Franz Huber und Herrn Dr. med. Richard Merkle – vorzustellen. Prof. Sandler kehrt nach dreijähriger Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber für Chirurgie der Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum nach München zurück. In der bayerischen Landeshauptstadt war er zuvor bereits als Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik der TU München, Klinikum rechts der Isar, unter der Direktion von Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. Jörg-Rüdiger Siewert tätig. Darüber hinaus leitete er von 2004 bis 2006 die Projektgruppe „Gastrointestinale Tumoren“ des Tumorzentrums München.

Im Isar Medizin Zentrum übernimmt Prof. Dr. Andreas Sandler folgende Aufgabengebiete:

- Leitung der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie in Kooperation mit Dr. Franz Huber und Dr. Richard Merkle
- Behandlungsschwerpunkte: operative Therapie der benignen und malignen Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes, einschließlich multimodaler Therapien
- Ärztliche Direktion der Pettenkofer Klinik

Mo.–Do. 8–18 Uhr
Fr. 8–14 Uhr
Privat und alle Kassen

Kontakt: Isar Medizin Zentrum, Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, Prof. Dr. Andreas Sandler
Sonnenstraße 24–26, 80331 München, Tel: 089 - 856 354 90, Fax: 089 - 244 410 77
Mail: andreas.sandler@isarkliniken.de, Web: www.isarkliniken.de, www.prof-sandler.de



Radiologisches Zentrum München Pasing

Ärzte für Radiologie

Prof. Dr. A. Heuck – PD Dr. J. Scheidler – Dr. K. Baenisch –
Dr. A. Ribka – Dr. W. Schubert – Dr. M. Kuszlik –
Dr. H. Zeitler – Dr. U. Johst – Dr. T. Schneider

Arzt für Radiologie und Neuroradiologie PD Dr. M. Bauer
Arzt für Radiologie und Nuklearmedizin PD Dr. W. Kraus

Wir freuen uns, Ihnen Frau

Dr. Ursula Johst

Fachärztin für Diagnostische Radiologie

als neue Kollegin unserer Gemeinschaftspraxis vorzustellen. Nach Tätigkeiten an den Universitätskliniken Tübingen und Regensburg verstärkt sie unser Team insbesondere im Bereich der Schnittbilddiagnostik und Mammographie.

Radiologisches Zentrum München Pasing
Pippingerstraße 25, 81245 München
Tel. 896 0000, Fax 896 00019
www.rzm.de, email rzm@rzm.de

Zum 1.1.2010 verstärken

Dr. Stephanie Oßmann (geb. Andratschke)

Innere Medizin, Diabetologie DDG
und

Dr. Sabine Schwartz-Fuchs

Innere Medizin, Gastroenterologie, Ernährungsmedizin (DAEM/ DGE)

die **Fachinternistische Gemeinschaftspraxis-Sauerlach**

Wir sind ab 1.1.2010 zusätzlich **Schwerpunktpraxis für Diabetologie** und
Facharztpraxis für Gastroenterologie.

Das bisherige Spektrum (Gastro- und Koloskopie – diagnostisch und interventionell –, kardiologische Untersuchungen, Doppler- und Duplexsonographie, Diagnostik und Therapie aller Diabetesformen, Diabetesschulungen – wie ICT, DM Typ 2 mit und ohne Insulin, Hypertonie –, interdisziplinäre Behandlung der Diabetes-Komplikationen, Schilddrüsenerkrankungen, Tumornachsorge und Ernährungsmedizin) wird ausgebaut und ergänzt.

Dr. Stefanie Holle-Wölfel, Innere Medizin, Homöopathie, Naturheilverfahren

Dr. Stephanie Oßmann, Innere Medizin, Diabetologie DDG

Dr. Sabine. Schwartz-Fuchs, Innere Medizin, Gastroenterologie

Dr. Claus. Andratschke, Innere Medizin, Fachkunde Koloskopie
wird weiterhin in der Praxis tätig sein.

Tegernseer Landstraße 11, 82054 Sauerlach, Telefon: 08104 9700

Fachinternisten-Sauerlach@t-online.de, www.Fachinternisten-Sauerlach.de



Rotkreuzklinikum München
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München

Kompetenzzentrum Pankreas DGAV-zertifiziert

Als erste deutsche Einrichtung wurden wir nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) zum Kompetenzzentrum für (chirurgische) Erkrankungen des Pankreas zertifiziert. Patienten mit gut- und bösartigen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse erhalten an unserem Zentrum eine fachübergreifend koordinierte Diagnostik und Therapie – mit kurzen Wegen und enger Zusammenarbeit der beteiligten Disziplinen.

Pankreas-Sprechstunde
Mo und Mi, 16.00-18.00 Uhr
Anmeldung unter Tel. 089/1303-2541

Medizinische Leitung
Prof. Dr. M. H. Schoenberg, Tel. 089/1303-2541
Prof. Dr. P. Born, Tel. 089/1303-2521

Zentrumskoordinator
Dr. F. Treitschke, Tel. 089/1303-2553

Viszeralchirurgen
Dr. M. Wagner, Dr. P. Schwendtner, Dr. A. Dadashi,
Tel. 089/1303-2553

Gastroenterologen
Dr. J. Winker, Dr. E. Ahrens, Tel. 089/1303-2521

Anästhesie & Intensivmedizin
Dr. W. Müller, M. Karrer, Dr. A. Anke, Dr. A. Risse,
Tel. 089/1303-2590

Schmerztherapie
M. Karrer, Tel. 089/1303-2590

Radiologie München
PD Dr. Ch. Herzog, Tel. 089/1303-4000

Pathologie
Dr. B. Högel, Dr. C. Becker, Dr. M. Beer
Tel. 089/166 652

Hämato-Onkologie
Prof. Dr. Ch. Salat, Prof. Dr. E. Hiller, PD Dr. O. Stötzer,
Dr. H. Wegner, Tel. 089/55 72 72

Strahlentherapie Nymphenburg
Dr. B. Schymura, Dr. M. Thoma, Tel. 089/4521 3170



www.kompetenzzentrum-pankreas.de
www.rotkreuzklinikum-muenchen.de

**Erfolgreich inserieren:
Münchener ärztliche Anzeigen**

Diabeteszentrum am Marienplatz

Zum 10-jährigen Bestehen unseres Zentrums am Marienplatz möchten wir uns bei allen bisherigen und künftig zuweisenden Kolleginnen und Kollegen herzlich für die Kooperation bedanken. Wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010!

Dr. Bernd Ruhland – Dr. Helmut Pillin

Internisten – Diabetologen DDG

Rindermarkt 3,80331 München

Tel:089/280634

Mo–Frei 9–12 h

Mo, Di, Do 15–18 h

PRAXISABGABE

Hausärztlich-Internistische Praxis mit KV-Sitz

(bisherige Spezialisierung: Psychotherapie) am Rotkreuzplatz ab sofort oder nach Vereinbarung zu verkaufen. Günstige Lage mit eigenem Parkplatz, U-Bahn, Tram und Bus-Anbindung, in modernem Geschäftshaus (samt HNO-Praxis, Zahnarzt, Herrenmoden, Architekten, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten) neben großem Krankenhaus, Fachärzten, Apotheken, Banken, Kaufhäusern, Gaststätten. Die angemieteten Räume (85 qm) befinden sich im 2. Stock (Lift) – zwei Behandlungsräume, Warteraum, Labor/Geräteraum, Empfangsbereich.

Wegen weiterer Informationen (Patientenstamm, Kosten ect.) wird um Kontaktaufnahme unter 089-168300 gebeten (Dr. P. Bayerl, E-Mail PeterBayerl@arcor.de).

www.europmed.de • die Praxisbörse – und mehr – für Bayern

Gem.praxis Fachinternist/Hausarzt von Ehepaar München-Land. **Kardiol./Pneumol.:** Ingolstadt. **Gastrol./Kardiol.:** Augsburg. **Hausärzte:** umfangr. Pr. in Augsburg, München-Stadt, München-Land (südöstl.), umfangr. Landarztpr. Lkr. Traunstein auch Gempr.anteil, Erding, Weilheim-Schongau, Lkr. Freising, Lkr. Mühldorf, Gem.pr. im Fünf-Seen-Land. **Augen:** umfangr. Stadt im Ostallgäu, OP-Mögl., hoher Privatanteil. **Psychiatrie:** München. **Chirurgie:** München-Stadt. **Kinder:** München-Stadt. **Dermatologie:** Oberallgäu. **Pr. f. ästhetische Medizin:** München-Zentrum.

Ansprechpartner: **W. Schulze-Riedel, Tel. 08061/37951**

Hausarztpraxis

in München-Ost zum 1.7.10 abzugeben, 600 Scheine, u. a. Psychosomatik-Psychotherapie Schwerpunkt. Einarbeitung möglich. bptanz@gmx.de

Chirurgische Praxis München

in 2010 abzugeben, im Mandantenauftrag.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7311 an den Verlag

Kleine Privatpraxis für Naturheilkunde/Homöopathie

günstig abzugeben. München-Innenstadt, Landwehrstraße, Nähe Sendlinger Tor. Schöne Praxisräume. Tel. priv.: 089-3615185

KV-Zulassung Anästhesie

München-Stadt abzugeben.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7337 an den Verlag

KV-Sitz Chirurgie - München Stadt abzugeben

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7371 an den Verlag

2 Hausarztpraxen (Allgemeinmedizin)

in Praxisgemeinschaft in München Stadt abzugeben.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7383 an den Verlag

KV-Sitz HNO München-Stadt

zu vergeben. hnomuenchen@gmx.de

PRAXISSUCHE

Chirurg sucht chirurgische Praxis in München oder München Land (auch plastische Chirurgie)

RAe Dr. Heberer & Kollegen, Tel. 089/163040

KV-Zulassung Allgemeinmedizin

München Land gesucht.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7280 an den Verlag

Suche HNO-Praxis oder KV Sitz

(auch Kooperation) in München (Stadt). hno@maxi-dsl.de

Suchen pulmolog. Praxis / KV Sitz

zur Übernahme oder Kooperation zum Aufbau interdisz. Gemeinschaftspraxis, medicus@bayern-mail.de

Dermatologe sucht Niederlassungsmöglichkeit

München Stadt/Land, Ebersberg.

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7351 an den Verlag

KV-Sitz oder Praxis in den Fachgebieten: **Gynäkologie, Augenheilkunde, Dermatologie und Innere Medizin** von fachärztlichem MVZ in München-Stadt gesucht. Ihr Ansprechpartner: Dr. Engelbrecht, Mobil: 0176 18555515 oder engelbrecht@aescuran.de oder Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7365 an den Verlag

KV Sitz München Stadt Neurologie / Nervenarzt gesucht

Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7366 an den Verlag

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen bitte an:



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH

Chiffre Nr. XXXX-XXXX

Industriestraße 1, 82110 Germering/München
per E-Mail an: post@zuckschwerdtverlag.de

PRAXISRÄUME

Nachmieter für bisher internistisch genutzte Praxisräume gesucht.

Pasing Zentrum (ca. 180 m²). Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7314 an den Verlag

Große Praxisräume in bestehender Augenarztpraxis in repräsentativer Jugendstilvilla mit Lift in exkl. zentr. Lage Münchens an Kollegen auch anderer Fachrichtung zu vermieten. Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7325 an den Verlag

Augenarzt (operativ u. konserv.) sucht Praxisräume in zentraler Lage Münchens, gerne auch Praxisgemeinschaft oder MVZ (München Stadt). Zuschriften unter Chiffre Nr. 1002-7329 an den Verlag

Praxisraum gesucht

in München-Land/Süd: Ottobrunn/Grünwald/Pullach/U'haching/Neubiberg von Psycholog. Psychotherapeutin (VT) für 1-2 Tage, hell, ruhig, MVV-nah, gern in bestehender Praxis. Tel. 0163-1835 712

Moderne Praxisräume mit Loftcharakter in Schwabing

Ruhige, zentr. Lage, rollstuhlg., Erstbezug, Lift, Stellpl., EG 260 m², 1. OG 556 m², teilb. ab 110 m², Aufteigl. u. Ausstattg. frei wählbar, Urologe u. Krankengymn. vorh., prov.frei, KM EUR 12,50/m², Tel. 089/3517021

2 schöne Praxisräume, Schwabing (U2)

je 20 qm, ruhig, hell, Altbau, Hochparterre, Stuck, Parkett, Doppeltür, komplett an 1 Koll. inkl. Nutzung von Wartezi., 2. Toil., Kü. Nur für ps.analyt./tiefenps. Therapeuten/in od. ärztl. klass. Homöopath/in. Tel. 089/17998351

Ärztin Psychotherapie/Psychoanalyse sucht ruhigen, hellen **Therapieraum** in zentraler Lage. Tel.: 089 / 580 88 21

DIENSTLEISTUNGEN



Malermeisterin Alexandra Günther
Sämtliche Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten,
Fassadenarbeiten (Inh.: Alexandra Gerlach)
Telefon (089) 1 41 32 76 • Fax (089) 1 41 14 97

BEKANNTSCHAFTEN

Everybody loves somebody sometimes... Bildhübsche blonde **ÄRZTIN**, 33/174, Topfigur, strahlende Augen, seit einer Enttäuschung will ich nicht länger alleine sein u. hoffe durch dieses kleine Inserat das Glück zu finden, nach dem ich mich sehne. Wenn Du es wirklich ehrlich mit mir meinst, genauso gerne wie ich ins Kino gehst, etwas Sport treibst, romantisch bist, dann sollten wir uns bald treffen. „Sandra“ **Chiffre-Nr. 2065**. Info über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

VIELLEICHT WIRD'S LIEBE? Niedergelassener **Facharzt**, 60/187, Harald, ein bestaussehender Mann mit rauer Schale, weichem Kern u. zärtlichen Händen, Charisma, Charme u. Verstand, ersehnt das private Erfolgserlebnis. Sind Sie sportlich, unternehmungslustig, spontan und bis Ende 50 Jahre alt? Dann machen Sie den 2. Schritt und melden sich durch Anruf mit **Chiffre-Nr. 2165** über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

An eine liebenswerte Frau bis Anf. 40... Kleider auf dem Boden von der letzten Nacht. Im Bad das Licht nicht ausgemacht. In der Küche falle ich über Deine Schuhe. Das bist Du! Sympathisch, attraktiver **Facharzt**, 44/180, Rene, niedergelassen, ohne Anhang, will Dich so, wie Du bist. Kennenlernen kannst Du mich durch einen Anruf mit **Chiffre-Nr. 2182** über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

FRAU ZUFALL lässt schon zu lange auf sich warten! **Sympathischer Notar**, 52/183, Robert, niedergelassen im süddeutsch. Raum, mit Haus u. Grund, vermögend, attraktiv, männliche Ausstrahlung, sportlich, dynamisch, aber auch zärtlich u. charmant, mit heiterem Wesen, ersehnt liebevolle, lebendige Partnerschaft. Sie auch? Dann rufen Sie einfach am mit **Chiffre-Nr. 2185** über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

KEINE ROSE BLÜHT NUR FÜR SICH! Bildhübsche **ROMANTIKERIN**, Mitte 30/172, **Akademikerin**, Marion, schlank, mit wunderschöner weiblicher Figur, blond u. schönen blauen Augen, ohne Anhang, sowie sonnigem, herzlichem Wesen, eine Frohnatur, aber nicht oberflächlich, träumt von der wahren Liebe. Du auch? Dann ruf einfach mit **Chiffre-Nr. 2101** an über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

SERVUS GLÜCK! DIPLOMINGENIEUR, ein erfolgreicher, 65jähriger **Architekt**, Witwer, Bernd, gutaussehend, schlank, optimistisch, begeisterungsfähig, sportlich, Tänzer, humorvoll, vielseitige Interessen, möchte nach überstandener Trauer dem neuen Glück begegnen: einer sympathischen, fröhlichen, natürlichen Frau, hier aus München oder Umgebung, Anruf mit **Chiffre-Nr. 1826** über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

Gesucht werden...

noch einige anspruchsvolle Damen aus gehobenen Kreisen von zahlreichen Herren mit hohem Niveau u. Format. Hierbei handelt es sich um Ärzte, Professoren, Unternehmer, Dipl. Ingenieure, Juristen, Dipl. Kaufleute, Steuerberater, Architekten, Akademiker allgemein, aus München u. Umgebung, die Wärme u. Geborgenheit bieten. Info über: ☎ 089 - 120 996 09 tgl. auch Sa./So. 10 - 20 h · VIP GmbH · www.pv-vip.de · Für Akademiker & Singles mit Niveau

Ein bärenstarker Partner...

...wenn es um Ihre Privatabrechnung geht.
Unsere Profis bearbeiten seit fast 30 Jahren die medizinische Privatabrechnung von 1700 Kunden in ganz Deutschland. Erstklassige Referenzen geben Ihnen die Sicherheit mit einem kompetenten Partner zusammen zu arbeiten. Testen Sie uns ohne Risiko mit „Geld-zurück-Garantie“!

T E L E F O N

089 14310-115

Die GOÄ-Experten.

Herr Wieland www.medas.de

**MEDAS privatärztliche
Abrechnungsgesellschaft mbH**

RECHTSBERATUNG

 **Kanzlei Hartmann**
Steuer & Recht



Claudio Heinz Hartmann,
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Dipl.-Kfm. Brigitte Hartmann

- Steuerberatung
- Abschlüsse
- Unternehmensberatung für Mediziner
- Bewertungen
- Existenzgründung
- Niederlassung
- Klinikberatung
- Vertragsrecht für Mediziner
- Praxiserwerb / Abgabe
- Med. Kooperationen
- Prozessvertretung
- Konfliktlösung
- Abrechnungsfragen

Engagement mit Kompetenz und Erfahrung.

medizinmitrecht.de

Adelheidstraße 21
80798 München
Tel: 089/57 96 94-00

Spezialisiert auf niedergelassene Ärzte –
engagierte Vertretung Ihrer Interessen gegenüber KVB und Kammer,
Kollegen, Patienten und Versicherungen;
Gestaltung/Prüfung Ihrer Praxis- und Kooperationsverträge
z.B.: Zulassung/Praxis(ver)kauf/MVZ/Partnerschaft/GP/PG/Plausi-Prüfung/Regreß

**RECHTSANWALTSKANZLEI
ERNEST F. RIGIZAHN**

10 Jahre

Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt für Versicherungsrecht
Arzt-, Arzthaftungs- u. Vertragsarztrecht/Krankenversicherung
Redaktor der Fachzeitschrift „Medizinrecht“ (seit 1988)

Nähere Informationen (z.B.: Pauschalhonorare!): www.rigizahn.de

Lindwurmstraße 29, 80337 München Tel. 089 / 38 66 51-60
(Nähe Sendlinger Tor U1/U2/U3/U6) Fax 089 / 38 66 51-69

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen · Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 16 30 40 · www.arztrechtskanzlei.de

AN- UND VERKAUF

WARUM EIN NEUES SONOGERÄT,
wenn ein sorgfältig geprüftes, gutes SW- oder Farbduplexgerät, zwar
gebraucht, aber erstklassig, Sie zufrieden stellen kann?

ULTRASCHALLDIAGNOSTIK SONIMED GmbH
83026 Rosenheim, Kehlweg 14, Tel.: 08031-67582, Fax: 67583
E-Mail: ultraschalldiagnostik-sonimed@t-online.de
Sonoerfahrung seit 25 Jahren – fragen Sie uns!

ALPHA MEDTECH Ihr Partner für... **MEDIZINTECHNIK**

TOSHIBA NEMIO XG

- > FARBDOPPLER
- > FLACHBILDSCHIRM

12.999,-- € DEMOSYSTEM

**SONOZENTRUM
MÜNCHEN**

ALPHA MedTECH GmbH

>> Heiglhofstr. 1c | Nähe Klinikum Großhadern

☎ +49 (0)89/710 55 580 | office@alpha-medtech.com

www.alpha-medtech.com

NEU- & GEBRAUCHTGERÄTE ... aller führenden Hersteller



SONORING®
Schmitt-Haverkamp

**Durchstarten
2010**

mit der Nr. 1 im Ultraschall
und einer riesiger Vielfalt
von S/W- über Farbe- bis
4D- Ultraschall

Eine große Auswahl an Sonographiegeräten finden Sie in unserer Sonothek: Elsenheimerstraße 41 (direkt neben der KVB), 80687 München, Telefon: 089 / 30 90 99 0 oder:
www.schmitt-haverkamp.de



seit über
25 Jahren!

>> Röntgen NEU & GEBRAUCHT
>> Konstanzprüfungen
>> Röntgenzubehör
>> Umzüge

**KONVENTIONELL
DIGITAL**

Rainerstraße 37 • Tel: 089/80 07 80 40
82178 Puchheim • Fax: 089/80 07 80 41
www.kuntze-med.de

VERSCHIEDENES

**Herzschrittmacher-Patient
braucht Kernspin.**

Geht nicht!
Geht doch!

Problemlos seit Jahren im Offenen Kernspin

Radiologie München-Nord
Ingolstädter Straße 166 – 80939 München
Tel. 089-318081-0
praxis@radiologie-muenchen-nord.de

PET-CT (Tel.089-318081-16) ambulant, schnell.

Geht auch!